

**Universität  
Basel**

Vizerektorat  
Forschung

## **Kompetenzzentren der Universität Basel Jahresbericht 2015**

Name des Kompetenzzentrums: **Kulturelle Topographien**

Name und E-Mail Chairperson: **Prof. Dr. Ina Habermann, ina.habermann@unibas.ch**

Name und E-Mail Geschäftsführung: **lic.phil. Sabina Horber, sabina.horber@unibas.ch**

Leadfakultät: **Philosophisch-Historische Fakultät**

(Weitere) beteiligte Fakultäten: **Theologische Fakultät, Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

Datum der Berichtseinreichung: 15. März 2016

Unterschrift Verantwortliche(r):

Prof. Dr. Ina Habermann

## 1. Zielerreichung und geplante Massnahmen

### 1.a Fortschritt der Arbeiten

- Per 15. Januar wurde das Sinergia Projekt ‚Topographies of the Unknown‘ (Arbeitstitel ‚Projizierte Räume‘) eingereicht. An der Projekteingabe beteiligt waren Susanne Bickel, Marianne Mathys, Dominique Brancher (Teilprojekt 1); Jacques Picard, Jürgen Mohn (Teilprojekt 2); Ina Habermann, Thomas Grob, Barbara Piatti (Teilprojekt 3). Trotz negativem Bescheid des SNF im Juli hat sich die Projektarbeit als so fruchtbar gezeigt, dass die Gruppe in leicht veränderter Zusammensetzung (Jacques Picard ist bei möglichem Projektbeginn emeritiert) das Projekt überarbeitet und, entsprechend der neuen SNF Regelung, im Juni 2016 nochmals einreicht. Erste Arbeitstreffen haben bereits stattgefunden.
- Anfang 2015 wurde das SNF Projekt ‚Multilokales Wohnen in der Schweiz‘ (Basler Beteiligung: Ueli Mäder (Gesuchsteller), Cédric Duchêne-Lacroix (Mitarbeiter)) abgeschlossen.
- Der Antrag von Martina Baleva, Benjamin Schenk und Barbara Schellewald bei der Gebert Rütli Stiftung wurde abgelehnt, eine Neufassung des Antrages für den SNF (Interdisziplinäre Projekte bzw. Sinergia) ist in Vorbereitung. Die Projekteingabe erfolgt voraussichtlich durch Benjamin Schenk.
- Im Mai 2015 ist der Sammelband *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht* (Hg. Thomas Grob und Sabina Horber) beim Böhlau Verlag Wien erschienen. Der Band wurde bisher drei Mal positiv rezensiert, zudem hat Thomas Grob in der Sendung ‚Gutenbergs Welt‘ auf WDR3 ein ausführliches Interview gegeben.
- Mit 52 von 62 möglichen Punkten (oder 80%) wurde der COST Antrag ‚Multilocal living in Europe‘ (C. Duchêne-Lacroix) abgelehnt. Eine Neueingabe erfolgt im Februar 2016.
- Der Sammelband *Den Balkan gibt es nicht – Erbschaften im südöstlichen Europa* (Hg. Martina Baleva und Boris Previšić) erscheint 2016 beim Böhlau Verlag und ist derzeit im Druck.
- Vom 2. bis 3. Oktober 2015 fand das von Prof. Dr. Martina Baleva organisierte erste „Schweizer Nachwuchsforum Bildgeschichte östliches Europa“ statt. Begleitend dazu hat Prof. Dr. Michaela Marek (HU Berlin) in diesem Rahmen einen gut besuchten öffentlichen Abendvortrag gehalten. Zudem wurde auf dem Nachwuchsforum die Kooperation mit dem Berliner Lehrstuhl sowie mit dem NFS Bildkritik – eikones ins Leben gerufen.
- Die ersten zwei Module des Serious Game ‚Surviving Basel 1610‘ sind seit Dezember online spielbar (Projekt ‚Begehrter Merian Stadtplan‘ B. Schellewald/Historisches Museum/UI Deaton/The Good Evil).
- SNF Eingabe zu Multilokalität in Kamerun und Burkina Faso (Elísio Macamo und C. Duchêne-Lacroix)
- Im Herbstsemester 2015 finden drei Ringvorlesungen statt: ‚Sprache und Raum‘, organisiert vom Kompetenzzentrum, Prof. Dr. Heike Behrens und Dr. Philipp Dankel; ‚Island – Topographien zwischen Geschichte und Landschaft‘ organisiert vom Kompetenzzentrum, Prof. Dr. Jürg Glauser und B.ph.Isl. Ursula Giger, thematisch ist die Ringvorlesung an das Festival Culturescapes angelehnt; mit Bezug auf das UNO Jahr des Lichts organisiert Jacques Picard (Basel), Ulrike Gehring (Uni Trier) und Fokko Diksterhuis (Twente/Leiden) die Ringvorlesung ‚Licht – Material, Medium, Metapher‘. Die Ringvorlesung findet zeitlich vorverschoben auch in Trier statt. Aus der Vorlesung soll eine Buchpublikation hervorgehen.

## Jahresbericht 2015 KPZ Kulturelle Topographien

- Die Buchpublikation *Shakespeare and Space. Theatrical Explorations of the Spatial Paradigm*, die aus der Shakespeare Ringvorlesung (HS 2012) hervorging, erscheint im April 2016 bei Palgrave Macmillan.
- Für die geplanten Workshops und die Konferenz 2016 (s.U.) wurden Vorarbeiten aufgenommen.
- Nicht weiter verfolgt wurde das Forschungsprojekt zu Migration in europäischer Perspektive. (Die Planungen wurden während der Diskussion um eine vorzeitige Beendigung des Kompetenzzentrums sistiert.)
- SNF Dissertationsprojekt „Modelle narrativer Poetik zwischen Raum, Bewegung und Identität in der russischen Literatur (Cechov, Trifonov, Petruševskaja)“, Doktorandin Jana Pavlova, Betreuer Thomas Grob.
- Dissertationsprojekt „Narrativität und Landschaft um Werk des Petrus Martyr Anglerius“, Doktorand Jakob Zeller, Betreuerin Henriette Harich Schwarzbauer
- SNF Dissertationsprojekt "Ein Imperium wird vermessen: Kartographie, Wissenschaftstransfer und Raumerschließung im Zarenreich (1797-1919)", Doktorand Martin Jesske, Betreuer Benjamin Schenk
- 3.-6. September 2015 Internationale Konferenz „Sites of Memory of Socialism and Communism in Europe“ Hotel "Schloss Münchenwiler", Organisation: Benjamin Schenk.

## 1.b Arbeitsplanung 2016

- Für 2016 sind im Rahmen des SNF Projekts ‚British Literary and Cultural Discourses of Europe‘ drei Workshops und eine Konferenz geplant:  
 Vom 7.-9.4.2016 wird der Workshop ‚Interdisciplinary Approaches to the Study of Discourses of Europe‘ stattfinden, eingeladene Referenten sind Gerard Delanty (Sussex), Sten Moslund (Southern Denmark) und Gabriele Clemens (Hamburg).  
 Vom 9.-11.6.2016 wird der zweite Workshop ‚The Continent in British Cultural Memory and Literature, WWII and Cold War‘ stattfinden, eingeladene Referenten sind Petra Rau (East Anglia), Gill Plain (St. Andrews) und Barbara Korte (Freiburg).  
 Vom 25.-27.8.2016 findet dann der dritte Workshop ‚Travel Writing and Identity‘ statt. Eingeladene Referenten sind Wendy Bracewell (UCL), Alex Drace-Francis (Amsterdam) und Andrew Hammond (Brighton).  
 Die Konferenz ‚In and Out of Europe: British Literary and Cultural Discourses of Europe in the 20th and 21st Centuries‘ findet von 15.-17.10. 2016 statt. Als Keynote Speakers sind Lara Feigel (King’s College London), Robert Holland (King’s College London) und Menno Spiering (Amsterdam) eingeladen. Eröffnet werden soll die Konferenz mit einer Lesung (in Kooperation mit dem Literaturhaus), es laufen Vorbereitungen, Julian Barnes einzuladen, weitere Möglichkeiten wären Colin Thubron, Jonathan Raban, Tom Fort oder M.G. Sanchez.
- Im Februar 2016 wird das Projekt ‚Multilocal living in Europe‘ (C. Duchêne-Lacroix et al.) erneut eingegeben (COST Action)
- Im Juni 2016 wird das Sinergia Projekt ‚Topographies of the Unknown‘ erneut eingegeben. Durch seine bevorstehende Emeritierung wird Jacques Picard nicht mehr als Projektpartner dabei sein, zudem wird sich die formale Struktur des Antrages ändern müssen, da der SNF das Sinergia Format neu gefasst hat. Der Bescheid wird auf November 2016 erwartet, gegebenenfalls kann das Projekt dann per Januar 2017 gestartet werden. Am 8. Januar 2016 findet ein vorbereitender Workshop mit Experten statt.

## Jahresbericht 2015 KPZ Kulturelle Topographien

- Ebenfalls für 2016 wird ein zweites „Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa“ geplant, das am 2 und 3. Juni stattfinden wird.
- Das Manuskript des Sammelbandes ‚Topographies of Britain‘ soll bei Rodopi per 1. März 2016 eingereicht werden.
- Abschluss des Orts- und Flurnamen Projekts mit zwei zusätzlichen Publikationen, Präsentation an der Frankfurter Buchmesse (Jürgen Mischke)
- Basierend auf der Ringvorlesung „Gotthardfantasien“ von Boris Previšić an der Universität Luzern (HS15) wird zur Eröffnung des Gotthard Basistunnels eine Publikation vorbereitet.
- Für Herbst 2016 plant Prof. Dr. Martina Baleva zusammen mit der Laurenz-Assistenzprofessorin, Prof. Dr. Eva Ehninger, einen Workshop zur „Geografie der Fotografie“, das gemeinsam mit dem NFS Bildkritik – eikones ausgerichtet werden soll. Begleitend dazu wird Martina Baleva eine (eventuell über zwei Semester sich erstreckende) Vortragsreihe zur Fotografie konzipieren.
- Ende 2015 nahm Martina Baleva ihre Arbeit am gesamteuropäischen Ausstellungsprojekt „Mythen der Nationen – Kampfplatz Zukunft 1914–1945“ auf, das vom Deutschen Historischen Museum, Berlin, und dem Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr, Dresden, geleitet und im Herbst 2016 eröffnet werden soll. Martina Baleva ist Co-Kuratorin und Autorin für die Volksrepublik Bulgarien (neben Prof. Dr. em. Georg Kreis, ehemals Leiter des Europa-Instituts an der Universität Basel und zuständig für die Schweiz). Somit ist die Universität Basel europaweit die einzige Institution, die an dieser europäischen Grossausstellung gleich mit zwei Professorinnen beteiligt ist.

### 1.c Besondere Ereignisse

- Abschlusskonferenz mit Buchpräsentation des Projekts ‚Cities in Flux‘, 9.-10. Juni 2015
- Schweizer Nachwuchsforum Bildgeschichte östliches Europa, 2.-3. Oktober 2015

## 2. Forschungsleistungen, die im Rahmen des Kompetenzzentrums erbracht wurden

### 2.a Forschungsleistungen, Kooperation und Koordination

Angesichts der lange unbestimmten Zukunft der Kompetenzzentren und der darauf folgenden Gewissheit, dass die Kompetenzzentren nach 2017 keine weitere Verlängerung erhalten werden, hat das Leitungsgremium des KPZ Kulturelle Topographien beschlossen, bestehende Projekte voranzutreiben, und weitere eng an Mitglieder des KPZ gebundene Projekteingaben aufzugleisen; auf Kooperationen über das KPZ hinaus wird aber verzichtet, da solchen in spätestens anderthalb Jahren der strukturelle Rückhalt fehlen wird.

Raumrelevante Publikationen der Mitglieder des KPZ finden Sie im Anhang

### 2.b Forschungsprojekte und Einwerbung von Drittmitteln

Der Hauptaugenmerk bei der Einwerbung von Drittmitteln liegt auf der Finanzierung der Geschäftsstelle. So konnten von der Philosophisch-Historischen Fakultät substantielle Beiträge gesichert werden, hinzu kommen Overheadmittel von SNF Projekten und Beiträge einzelner Departemente. Neben diesen Mitteln, die allein den Betrieb des KPZ aufrechterhalten, wurden

## Jahresbericht 2015 KPZ Kulturelle Topographien

kleinere Beiträge für das Nachwuchsforum (SNF und Nachwuchsförderung der Universität Basel) und für Buchpublikationen gesichert.

Drittmittel zur Finanzierung der Geschäftsstelle:

• Philosophisch Historische Fakultät	30'000
• Matching Funds SNF Projekt ‚British Discourses‘	15'400
• Beitrag Anglistik	3'000
• Beitrag Humangeographie	1'500
• Beitrag Theologische Fakultät	2'500
<b>Total</b>	<b>52'400</b>

Sonstige Drittmittel

• Nachwuchsforum SNF	900
• Nachwuchsforum Nachwuchsförderung Uni Basel	4'040
• Berta Hess Cohn Stiftung Druckkostenbeitrag <i>Moskau</i>	7'160
<b>Total</b>	<b>12'100</b>

### 3. Akademische Aus-, Weiter- und Fortbildungen, die im Rahmen des Kompetenzzentrums erfolgten

#### 3.a Organisierte Veranstaltungen

- Ringvorlesung ‚Island – Topographien zwischen Geschichte und Landschaft‘ organisiert vom Kompetenzzentrum, Prof. Dr. Jürg Glauser und B.ph.Isl. Ursula Giger
- Ringvorlesung ‚Sprache und Raum‘, organisiert vom Kompetenzzentrum, Prof. Dr. Heike Behrens und Dr. Philipp Dankel
- Ringvorlesung ‚Licht – Material, Medium, Metapher‘ mit Bezug auf das UNO Jahr des Lichts organisiert von Jacques Picard (Basel), Ulrike Gehring (Uni Trier) und Fokko Diksterhuijs (Twente / Leiden)
- Schweizer Nachwuchsforum Bildgeschichte östliches Europa
- Denkräume 15.4.2015 mit Anja Mauruschat; Denkräume 7.5.2015 mit der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde; Denkräume 15.10.2015 mit Martin Jesske; Denkräume 3.12.2015 mit Barbara Piatti
- Lehrveranstaltungen von Martina Baleva (FS15 ‚Balkanismus in der Kunst- und Bildgeschichte des 19. Jahrhunderts‘, ‚Einführung in die historische Bildforschung Ost- und Südosteuropas‘; HS15 ‚Odalischen, Derwische und Minarette. Typen und Topoi des Orientalismus in der historischen Fotografie‘, ‚Topographien des Protests. Orte und Kulturen von Protestbewegungen im östlichen Europa der Gegenwart‘) und Barbara Piatti (HS15 ‚Text und Karte. Eine Einführung in die Literaturgeographie‘)

#### 3.b Nachwuchsförderung und Chancengleichheit

- Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa, 2.-3. Oktober 2015. Es handelt sich um eine akademische Plattform für die Begegnung, den Austausch und die Vernetzung von Schweizer Nachwuchsforscher/innen, die sich in ihren aktuellen Forschungsprojekten mit Aspekten der Kunst- und Bildgeschichte sowie mit visuellen Medien und Kulturen im östlichen Europa beschäftigen. Es richtet sich an junge

## Jahresbericht 2015 KPZ Kulturelle Topographien

Wissenschaftler/innen aller geisteswissenschaftlichen Disziplinen, die an Fragen einer interdisziplinären Bildforschung des östlichen Europas interessiert sind und diese fachübergreifend diskutieren wollen. Das diesjährige Forum setzte sich zusammen aus eingeladenen Doktorand/innen und PostDocs der Kunst-, Geschichts- und Kulturwissenschaften, der Islamwissenschaften, der Volkskunde sowie der Germanistik.

- SNF Dissertationsprojekt „Modelle narrativer Poetik zwischen Raum, Bewegung und Identität in der russischen Literatur (Cechov, Trifonov, Petruševskaja)“, Doktorandin Jana Pavlova, Betreuer Thomas Grob.
- SNF Dissertationsprojekt "Ein Imperium wird vermessen: Kartographie, Wissenschaftstransfer und Raumerschließung im Zarenreich (1797-1919)", Doktorand Martin Jesske, Betreuer Benjamin Schenk
- Weiterhin wird darauf geachtet, dass die Denkräume jungen Forschenden die Möglichkeit geben, ihr Forschungsvorhaben einem interdisziplinär zusammengesetzten Publikum präsentieren können.
- Kontinuierlich bietet das Kompetenzzentrum für fortgeschrittene BA sowie MA Studierende die Zertifizierung ‚Kulturelle Topographien‘ an. Das Studienangebot reflektiert, wie gut die Lehre im Bereich Raumstudien vertreten ist.
- Das KPZ beteiligt sich weiterhin an der Graduiertenausbildung, indem verschiedene Mitglieder massgeblich am Aufbau fakultärer Doktoratsprogramme mitgewirkt haben und diese im Hinblick auf die interdisziplinären Raumstudien weiterentwickeln.
- Im Masterstudiengang Literaturwissenschaft besteht nach wie vor der Profildbereich ‚Raumkonzepte‘.

### 4. Öffentlich wirksame Aktivitäten

- Alle drei durch das KPZ organisierten Ringvorlesungen sind einer interessierten breiten Öffentlichkeit zugänglich. Vor allem die Kooperation mit Culturescapes macht die jeweils thematisch daran angelehnte Ringvorlesung gut sichtbar.
- UniNova mit Schwerpunkt zu Osteuropa und ausführlichen Berichten und Artikeln von und über Thomas Grob, Benjamin Schenk, Martina Baleva.
- Interview mit Thomas Grob am 20.9.2015 in der Sendung ‚Gutenbergs Welt‘ auf WDR3 zu Moskau und der Publikation *Moskau — Metropole zwischen Kultur und Macht*
- ‚Blick ins Facebook des 19. Jahrhunderts‘ Bericht über Martina Balevas Forschungsprojekt in *20 Minuten*, 13.11.2015
- Interview mit Martina Baleva über ihr aktuelles Forschungsprojekt in: *Marginalia*, 10. November 2015: <http://www.marginalia.bg/analizi/da-ne-instsenirame-istoriyata-vav-fotografski-studiya/>

### 5. Entstandener Mehrwert

Das Kompetenzzentrum fördert den interdisziplinären und interfakultären Dialog und die Zusammenarbeit. Die bisherigen Beiträge zum zeitweise bestehenden universitären Schwerpunkt ‚Narrativität‘ (z.B. Thomas Grobs ‚Erzählen jenseits des Nationalen‘, Ina Habermanns ‚British Discourses of Europe‘, Publikationen zu Moskau, Balkan, Shakespeare, Antrag zu ‚Topographies of

## Jahresbericht 2015 KPZ Kulturelle Topographien

the Unknown') stammen grösstenteils aus dem KPZ. Die eingeworbene FAG-Stiftungsprofessur stärkt das Profil der raumbezogenen Osteuropastudien inneruniversitär und in der Aussenwirkung.

Im Rahmen des Universitären Schwerpunktes ‚European Global Studies‘ sind die bestehenden Forschungsprojekte von Thomas Grob (‚Erzählen jenseits des Nationalen‘), Benjamin Schenk (Imperial Subjects), Rita Schneider-Sliwa (‚Jewish Cultural Heritage‘) zu nennen.

Die Denkräume-Treffen tragen nach wie vor zum Austausch unter den Mitgliedern bei und haben sich einerseits als geeignetes Instrument zur Diskussion von Projekteingaben erwiesen, andererseits bieten sie Nachwuchsforschenden die Gelegenheit, ihr Projekt in einem sehr anregenden Umfeld zu präsentieren und vom Wissenstand aus anderen Disziplinen zu profitieren.

Weiterhin werden kontinuierlich raumbezogene Masterarbeiten geschrieben und zeigen so, dass das von den Mitgliedern getragene Lehrangebot den Interessen der Studierenden entspricht. (Besonders hervorzuheben sind die grossartigen Masterarbeiten von Julia Gartner zum Thema ‚The Perception of the Alps in Contemporary English Literature‘ (Gutachterin Ina Habermann) und von Henning Lautenschläger ‚Projektionen eines Imperiums. Sergej Mihajlovic Prokudin-Gorskis Projekt der ‚Sehenswürdigkeiten Russlands in natürlichen Farben‘, ca. 1907–1918‘ (Gutachter: Benjamin Schenk, Co-Gutachterin: Martina Baleva.)

## 6. Weitere Kommentare

Die langwierige Diskussion über die Kompetenzzentren wurde in der Forschungskommission abgeschlossen, die bestehenden KPZ werden bis zum Ende ihrer Laufzeiten weitergeführt, weitere Verlängerungen werden nicht bewilligt, neue KPZ nicht gegründet. Um der Einsicht Rechnung zu tragen, dass die zwei Dinge, die die KPZ zu vereinen versuchten, getrennt behandelt werden müssen, wird in Zukunft zweigleisig gefahren: Es wird die Möglichkeit geben, Forschungsnetzwerke (ohne Kostenfolge, mit Möglichkeit der Beantragung von Anschubfinanzierungen) oder Innovations-Pilotprojekte zu beantragen. Bestehende Kompetenzzentren sollen nur in Ausnahmefällen einen Antrag auf Etablierung eines Forschungsnetzwerks stellen können.

## Anlagen (nur elektronisch)

- Publikationen der Mitglieder des KPZ im Themenbereich der Kulturellen Topographien
- Flyer der Ringvorlesungen ‚Sprache und Raum‘, ‚Island – Topographien zwischen Landschaft und Geschichte‘ und ‚Licht. Material, Medium, Metapher‘, Reader ‚Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa‘
- Lehrangebot Zertifizierung Kulturelle Topographien FS15 und HS15

Publikationen Mitglieder Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien 2015

## Monographien

Karenovics, Ilja. *Weisheitsfreunde: der Kreis der „ljubomudry“ 1820-1830 und die Entstehung der russischen Philosophie*. Berlin: Ripperger & Kremers, 2015.

Kreis, Georg. *Fotomosaik Schweiz. Das Archiv der Pressebildagentur Comet Photo AG*. Hg. Michael Gasser und Nicole Graf. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2015.

Mäder, Ueli, Reto Bürgin, Aline Schoch, Peter Sutter und Hector Schmassmann. *Urbane Widerständigkeit am Beispiel des Basler Rheinhafen Areals*. Basel: edition gesowip, 2015.

Mäder, Ueli. *macht + ch. Geld und Macht in der Schweiz*. Zürich: Rotpunktverlag, 2015.

Mischke, Jürgen. *Familiennamen im mittelalterlichen Basel. Kulturhistorische Studien zu ihrer Entstehung und zeitgenössischen Bedeutung*. Basel: Schwabe, 2015.

Rösli, Lukas. *Topographien der eddischen Mythen. Eine Untersuchung zu den Raumnarrativen und den narrativen Räumen in der Lieder-Edda und der Prosa-Edda*. Tübingen: A. Francke, 2015. (= Beiträge zur Nordischen Philologie, Bd. 55)

Wüthrich, Matthias. *Raum Gottes. Ein systematisch-theologischer Versuch, Raum zu denken*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2015.

## Sammelbände

Grob, Thomas und Sabina Horber (Hg.). *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*. Wien: Böhlau, 2015.

Guggisberg, Martin und Simonetta Bonomi (Hg.). *Griechische Keramik nördlich von Ertrurien: mediterrane Importe im archäologischen Kontext*. Wiesbaden: Reichert Verlag, 2015.

Kreis, Georg (Hg.). *Städtische versus ländliche Schweiz? Siedlungsstrukturen und ihre politischen Determinanten*. Zürich: NZZ Libro, 2015.

Leimgruber, Walter et al. (Hg.). *Die Schweiz anderswo. AuslandschweizerInnen – Schweizerinnen im Ausland. La Suisse ailleurs. Les Suisses de l'étranger – Les Suisses à l'étranger*. Zürich: Chronos, 2015.

Lengwiler, Martin und Christof Dejung (Hg.). *Ränder der Moderne: Neue Perspektiven auf die Europäische Geschichte (1800-1930)*. Köln: Böhlau, 2015.

Mohn, Jürgen und Adrian Hermann (Hg.). *Orte der Europäischen Religionsgeschichte*. Würzburg: Ergon Verlag, 2015.

Previsić, Boris und Svjetlan Lacko Vidulić. *Traumata der Transition – jenseits von Nationalismus und Jugo-Nostalgie*. Tübingen: Narr, 2015.

Richers Hegnauer, Julia und Berard Degen (Hg.). *Zimmerwald und Kiental. Weltgeschichte auf dem Dorfe*. Zürich: Chonos, 2015.

Schenk, Frithjof Benjamin und Martin Aust (Hg.). *Imperial Subjects. Autobiographische Praxis in den Vielvölkerreichen der Romanovs, Habsburger und Osmanen*. Köln: Böhlau, 2015.

Steffen, Therese und Lindy Stiebel (Hg.). *Letters to my Native Soil. Lewis Nkosi writes home (2001-2009)*. Berlin: lit-Verlag, 2015.

Zink, Andrea und Sonja Koroliov (Hg.). *Unterwegs-Sein. Figurationen von Mobilität im Osten Europas*. Innsbruck, 2015.

### **Artikel in Sammelbänden**

Baleva, Martina. „The Photographic Portrait of Georgi Benkovski, or the De-Archiving of the National Hero“. *Photo Archives and the Idea of Nation*. Hg. Costanza Caraffa und Tiziana Serena. Berlin: WdG, 2015. 221-238.

Baleva, Martina. „Revolution in der Dunkelkammer. Historiografische und bildgeschichtliche Aspekte des nationalen Helden in der historischen Fotografie“. *Leipziger Zugänge zur rechtlichen, politischen und kulturellen Verflechtungsgeschichte Ostmitteleuropas*. Hg. Dietmar Müller und Adamantios Skordos. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2015. 183-208.

Duchêne-Lacroix, Cédric, Helmut Schad, Nicola Hilti, Margrit Hugentobler. „Multilokales Wohnen in der Schweiz – erste Einschätzungen zum Aufkommen und zu den Ausprägungen“. *Mobil und doppelt sesshaft. Studien zur residenziellen Multilokalität*. Hg. Peter Weichhart und Peter Rumpolt. Wien: Institut für Geographie und Regionalforschung, 2015. 176-201.

Duchêne-Lacroix, Cédric. „Archipel oder die Territorialität in der Multilokalität der Lebenswelt“. *Mobil und doppelt sesshaft. Studien zur residenziellen Multilokalität*. Hg. Peter Weichhart und Peter Rumpolt. Wien: Institut für Geographie und Regionalforschung, 2015. 218-239.

Grob, Thomas. „Zwischen Realität, Symbol und Phantasma : das Moskau der Russischen Literatur“. *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*. Hg. Thomas Grob und Sabina Horber. Wien: Böhlau, 2015. 43-79.

Grob, Thomas und Sabina Horber. „Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht: eine Einleitung“. *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*. Hg. Thomas Grob und Sabina Horber. Wien: Böhlau, 2015. 9-24.

Guggisberg, Martin und Simonetta Bonomi. „Griechische Keramik nördlich von Ertrurien: mediterrane Importe im archäologischen Kontext – Vorwort“. *Griechische Keramik nördlich von Ertrurien: mediterrane Importe im archäologischen Kontext*. Hg. Martin Guggisberg und Simonetta Bonomi. Wiesbaden: Reichert Verlag 2015. 11-15.

Guggisberg, Martin. „La vaisselle à boire et la mise en scène du banquet aristocratique dans le monde étrusque et celtique“. *Autour du "banquet". Modèles de consommation et usages sociaux*. Hg. Arianna Esposito. Dijon: Edition Universitaire de Dijon, 2015. 187-201.

Guggisberg, Martin. „Attische Figurengefäße in "barbarischem" Kontext“. *Griechische Keramik nördlich von Ertrurien: mediterrane Importe im archäologischen Kontext*. Hg. Martin Guggisberg und Simonetta Bonomi. Wiesbaden: Reichert Verlag 2015. 35-43.

Honold, Alexander. „Das Andere (in) der Moderne : Ägypten im Blick deutschsprachiger Schriftsteller“. *Zur modernen Geschichte des Tals der Könige*. Hg. Hanna Jenni. Basel: Schwabe, 2015. 179-189.

Honold, Alexander. „Moskau im Blick westlicher Schriftsteller der Zwischenkriegszeit“. *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*. Hg. Thomas Grob und Sabina Horber. Wien: Böhlau, 2015. 123-152.

Honold, Alexander. „Der Fluss und sein Lauf“. *Fuzzy Boundaries. Festschrift für Antonio Loprieno*. Hg. Hans Amstutz et al. Hamburg: Widmaier, 2015. 353-363.

Leimgruber, Walter. „Immaterielles Kulturerbe – Migration – Museum. Ein spannungsgeladenes Dreieck“. *Lebendige Traditionen ausstellen*. Hg. Bundesamt für Kultur; Verband der Museen der Schweiz; Museum für Kommunikation; Alpines Museum der Schweiz. Baden: hier und jetzt, 2015. 69-85.

Lengwiler, Martin und Christof Dejung (Hg.). „Ränder der Moderne. Neue Perspektiven auf die Europäische Geschichte (Einleitung)“. *Ränder der Moderne. Neue Perspektiven auf die Europäische Geschichte (1800-1930)*. Hg. Martin Lengwiler und Christof Dejung. Köln: Böhlau, 2015. 2-20.

Mohn, Jürgen und Adrian Hermann. „Das Konzept der Europäischen Religionsgeschichte und die Orte ihrer Verdichtung und Verflechtung : eine Hinführung“. *Orte der europäischen Religionsgeschichte*. Hg. Jürgen Mohn und Adrian Hermann. Würzburg: Ergon Verlag, 2015. 9-33.

Piatti, Barbara. „Literaturgeographie und Literaturkartographie“. *Handbuch Literatur & Raum*. Hg. Jörg Dünne und A. Mahler. Berlin: WdG 2015. 227-239.

Previsić, Boris. „Die Eigendynamik imperialen Erzählens. Robert Michels Erzählband *Die Verhüllte* (1907) zwischen Wien und Mostar, zwischen Zentralmacht und kolonialisierter Provinz“. *Unterwegs-Sein. Figurationen von Mobilität im Osten Europas. Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 15*. Hg. Andrea Zink und Sonja Koroliov. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck, Bereich Sprachwissenschaft, 2015. 25-40.

Reinkowski, Maurus. „New Uncertainties, Old Certainties: On Shifting Boundaries in the Middle East“. *Fuzzy Boundaries. Festschrift Antonio Loprieno*. Hg. Hans Amstutz et al. Hamburg: Widmaier, 2015. 745-757.

Schellewald, Barbara. „Matisse in Moskau: die Geschichte einer Begegnung“. *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*. Hg. Thomas Grob und Sabina Horber. Wien: Böhlau, 2015. 97-122.

Schenk, Frithjof Benjamin. „Moskau auf dem Weg zur Metropole der Mcht: Repräsentation von Herrschaft im städtischen Raum“. *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*. Hg. Thomas Grob und Sabina Horber. Wien: Böhlau, 2015. 25-42.

Schenk, Frithjof Benjamin. „Einleitung“. *Imperial Subjects. Autobiographische Praxis in den Vielvölkerreichen der Romanovs, Habsburger und Osmanen*. Hg. Schenk, Frithjof Benjamin und Martin Aust. Köln: Böhlau, 2015. 11-35.

Winkler, Justin. „Offene Stadt. Konzepte für urbane Zwischenräume“. *Exhibitions „Graz: Offene Stadt“ and „subversiv – Raum für Alternativen“*. Hg. Martin Behr et al. Salzburg: Verlag Anton Pustet, 2015. 26-27.

### **Artikel in Zeitschriften**

Besmer, Christina und Theres Inauen. „Editorial. Wenn eineR eine Reise tut...“. *Schweizer Volkskunde* 105:3 (2015). 51-52.

Duchêne-Lacroix, Cédric. „Mapping the social space of transnational migrants on the basis of their (supra)national belongings: the case of French citizens in Berlin“. *Journal Identities. Global Studies in Culture and Power* (2015). 1-19.

Gess, Nicola. „Don Sylvio und der Kleine Baedeker : zur Wiederkehr einer Poetik des Wunderbaren in Felicitas Hoppes ‚Paradiese, Übersee‘“. *Text und Kritik* (2015). 25-34.

Locher, Miriam, Andreas Jucker und Manuel Berger. „Negotiation of space in Second Life newbie interaction“. *Discourse, context and media* 9 (2015). 34-45.

Schenk, Frithjof Benjamin. „'Azija daet sebja znat' ispodovol' ponemnogu' : Putešestvija po Trassibu kak opyt osvoenija pogranič'ja v pozdnej Rossijskoj Imperii“. *Vestnik Južno-ural'skogo gosudarstvennogo universiteta. Social'no-gumanitarnye nauki* 15:3 (2015). 46-55.

### **Sonstige Publikationen**

Leimgruber, Walter. „Tra le tradizioni alpine e l'italianità: la cultura popolare in Svizzera. *Dissensi & Discordanze. Numero speciale, Anno III, aprile 2015: Svizzera, Schweiz, Suisse, Svizra, Schwiiz* (2015:04). 96-100.

# Lehrangebot Zertifizierung Kulturelle Topographien

Frühjahrssemester 2015

## Legende

- \* nur BA
- \*\* nur MA
- @ vorgängig persönliche Anmeldung beim Dozenten / bei der Dozentin
- ! besondere Teilnahmebedingungen (Sprachkenntnisse, Voranmeldung etc.): siehe Vorlesungsverzeichnis

Bitte konsultieren Sie das online-Vorlesungsverzeichnis (VVZ) für aktuelle Angaben zu Veranstaltungszeit, -ort etc.

Auch für die Zertifikatsstudierenden gelten prinzipiell die im Vorlesungsverzeichnis genannten Teilnahmebedingungen wie sprachliche Vorkenntnisse, Anmeldeformularitäten, Wartelisten etc. Generell wird ein abgeschlossenes Grundstudium vorausgesetzt.

## Politische und Kulturgeographie

### Vorlesungen

	39623-01	"Minderheiten"	Jacques Picard, Walter Leimgruber	Do 10-12	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	40040-01	Balkanismus in der Kunst- und Bildgeschichte des 19. Jahrhunderts	Martina Baleva	Mo 12-14	Slavistik
*	12637-01	Stadtentwicklung - Grundlagen, Probleme, Perspektiven	Rita Schneider-Sliwa	s.VVZ	Archäologie/Human-geographie/MSD
	37834-01	"Wir sind Schweizer, aber bleiben immer Fremde" - Geschichte der Juden in der Schweiz	Erik Petry	Mi 8-10	Jüdische Studien
	39959-01	Geschichte der islamischen Welt bis 1500	Renate Würsch	Mi 10-12	Nahost-Studien
	40028-01	Provincializing Europe: Orientalism and Decolonization seen from a contemporary perspective	Teresa Pullano	Di 10-13	Europainstitut
	40203-01	Neue Blicke auf Basel im Mittelalter	Jürg Glauser	Mo 18-20	Nordistik
<b>Seminare</b>					
!	39964-01	Israel/Palästina - Hintergründe einer komplexen Konstellation	Maurus Reinkowski	Do 14-16	Nahost-Studien
!	39965-01	Istanbul	Nataša Mišković	Mi 14-16	Nahost-Studien
	39551-01	The Politics of Migration	Elisio Macamo	Mi 10-12	Soziologie

**	39966-01	Transformations of the Ottoman State in the Early Modern and Modern Times: From Empire to Imperial Nation	Anastasia Ilena Moroni	Mi 16-18	Nahost-Studien
	39667-01	Vom jüdischen Erinnern zu Gedenkstätten für die Juden	Erik Petry	Mo 8-10	Jüdische Studien
!	39909-01	Dänemark und die Ostsee im 12. Jahrhundert	Jan Rüdiger	Mi 12-14	Geschichte
!	40002-01	Die Anden - Begegnungen und Wandel von der Kolonialzeit bis heute	Silke Oldenburg	Di 16-18	Ethnologie
	39856-01	Die griechische Kolonisation	Lukas Thommen	Do 14-16	Alte Geschichte
	39881-01	Die Römer in Gallien	Sabine Hübner	Mi 16-18	Alte Geschichte
	39991-01	Reisende Götter im Mittelmeer. Religiöse Kontakte zwischen Griechenland und Rom	Francesca Percendi Morresi	Fr 12-16	Religionswissenschaft

### Übungen

	40046-01	Islam in Bosnien im postjugoslawischen Kontext	Ljiljana Reinkowski	Di 16-18	Slavistik
	39866-01	Roms öffentliche Räume: Architektur und urbane Kommunikation	Martin Guggisberg	Mi 8-10	Klassische Archäologie

### Kurse mit Prüfung

	13819-01	Länderkunde Osteuropas: Räume	Daniel Hensler	Do 12-14	Slavistik
--	----------	-------------------------------	----------------	----------	-----------

### Exkursionen

!	39878-01	Die Römer in Gallien	Sabine Hübner	Block, s. VVZ	Alte Geschichte
---	----------	----------------------	---------------	---------------	-----------------

### Arbeitsgemeinschaften

! **	39960-01	A Modern World in Flux: Studying Migration, Refugees, and Settlement Regimes from the Middle East and Beyond	Isa Blumi	Block, s. VVZ	Nahost-Studien
------	----------	--	-----------	---------------	----------------

### Tutorate

!	40169-01	Kritische Stadtsoziologie: urbaner Raum zwischen Macht, Ohnmacht und Widerstand	Reto Bürgin	Do 14-16	Soziologie
---	----------	---	-------------	----------	------------

## Kontaktzonen und Projektionsräume

### Vorlesungen

	37834-01	"Wir sind Schweizer, aber bleiben immer Fremde" - Geschichte der Juden in der Schweiz	Erik Petry	Mi 8-10	Jüdische Studien
	39959-01	Geschichte der islamischen Welt bis 1500	Renate Würsch	Mi 10-12	Nahost-Studien

	40028-01	Provincializing Europe: Orientalism and Decolonization seen from a contemporary perspective	Teresa Pullano	Di 10-13	Europainstitut
	39623-01	"Minderheiten"	Jacques Picard, Walter Leimgruber	Do 10-12	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Seminare</b>				
!	40002-01	Die Anden - Begegnungen und Wandel von der Kolonialzeit bis heute	Silke Oldenburg	Di 16-18	Ethnologie
	39856-01	Die griechische Kolonisation	Lukas Thommen	Do 14-16	Alte Geschichte
	39881-01	Die Römer in Gallien	Sabine Hübner	Mi 16-18	Alte Geschichte
	39991-01	Reisende Götter im Mittelmeer. Religiöse Kontakte zwischen Griechenland und Rom	Francesca Perscendi Morresi	Fr 12-16	Religionswissenschaft
*!	39642-01	Doing neighbourhood. Bedeutung und Praxen urbaner Nachbarschaft	Christina Besmer	Mi 10-12	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
**!	39876-01	Elam - Kulturtransfer zwischen Mesopotamien und dem Iranischen Hochland vom 4. bis zum 1. Jt. v. Chr.	Bruno Jacobs	Di 8-10	Alte Geschichte
	40054-01	Moderne Kunst und Kolonialismus	Ralph Ubl	Mi 14-16	Kunstgeschichte
!	39964-01	Israel/Palästina - Hintergründe einer komplexen Konstellation	Maurus Reinkowski	Do 14-16	Nahost-Studien
!	39965-01	Istanbul	Nataša Mišković	Mi 14-16	Nahost-Studien
	39551-01	The Politics of Migration	Elisio Macamo	Mi 10-12	Soziologie
**	39966-01	Transformations of the Ottoman State in the Early Modern and Modern Times: From Empire to Imperial Nation	Anastasia Ilena Moroni	Mi 16-18	Nahost-Studien
	39667-01	Vom jüdischen Erinnern zu Gedenkstätten für die Juden	Erik Petry	Mo 8-10	Jüdische Studien
!	39909-01	Dänemark und die Ostsee im 12. Jahrhundert	Jan Rüdiger	Mi 12-14	Geschichte
	39992-01	Der Weg nach Shambhala (Shambhalai lam yig): Geisteswesen und Pilgerberichte im tibetischen Buddhismus	Hugh van Skyhawk	Block, s. VVZ	Religionswissenschaft
!	40001-01	Photography in Africa: From the Colonial Archive to Post-Black Subjectivity	Fiona Siegenthaler	Do 14-16	Ethnologie
!	40016-01	Die Entdeckung Amerikas durch die Wikinger	Jürg Glauser	Do 10-12	Nordistik
!	39848-01	Lebenswelten: Gender und Berufe im Neuen Reich	Susanne Bickel	Mi 12-14	Ägyptologie
!	29979-01	London	Peter Burleigh	Mi 16-18	Anglistik
*!	39981-01	Southeast Asian Literature in English	Beatriz Lorente	Fr 12-14	Anglistik

## Übungen

!	40227-01	Cities in Flux	Therese Steffen	s.VVZ	Anglistik
	39924-01	Historische Erfahrungen im Zeitalter der Extreme. Eine Kulturgeschichte Ungarns im 20. Jahrhundert	Ferenc Lanczó	Mi 10-13	Geschichte
	40046-01	Islam in Bosnien im postjugoslawischen Kontext	Ljiljana Reinkowski	Di 16-18	Slavistik
	39866-01	Roms öffentliche Räume: Architektur und urbane Kommunikation	Martin Guggisberg	Mi 8-10	Klassische Archäologie
!	39672-01	Joseph Conrad and the Ethics of the Other: A Postcolonial Perspective		Mo 10-13	Kompetenzzentrum Afrika

## Forschungsseminare

**!	39975-01	South African Texts and Contexts since 2000	Therese Steffen	Di 16-18	Anglistik
-----	----------	---	-----------------	----------	-----------

## Exkursionen

!	39878-01	Die Römer in Gallien	Sabine Hübner	Block, s. VVZ	Alte Geschichte
!	39670-01	Berlin	Alfred Bodenheimer	s.VVZ	Jüdische Studien
!	39824-01	Rom	Martin Guggisberg	Block, s. VVZ	Klassische Archäologie

## Arbeitsgemeinschaften

!**	39960-01	A Modern World in Flux: Studying Migration, Refugees, and Settlement Regimes from the Middle East and Beyond	Isa Blumi	Block, s. VVZ	Nahost-Studien
**!	40020-01	Sakraltopographie	Johannes Stückelberger	s.VVZ	Kunstgeschichte
!	40103-01	Religion der Berge	David Atwood	Block, s. VVZ	Religionswissenschaft

## Praktika

!	39320-01	Ausgrabung Francavilla Marittima, Kalabrien	Martin Guggisberg	s.VVZ	Klassische Archäologie
---	----------	---	-------------------	-------	------------------------

## Tutorate

!	40169-01	Kritische Stadtsoziologie: urbaner Raum zwischen Macht, Ohnmacht und Widerstand	Reto Bürgin	Do 14-16	Soziologie
---	----------	---	-------------	----------	------------

## Semantik des Raumes

### Vorlesungen

	40203-01	Neue Blicke auf Basel im Mittelalter	Jürg Glauser	Mo 18-20	Nordistik
--	----------	--------------------------------------	--------------	----------	-----------

	39816-01	"Wir hätten die Erde nicht aufgeben sollen" - Eine Ethik für die Natur	Angelika Krebs	Di 10-12	Philosophie
	40040-01	Balkanismus in der Kunst- und Bildgeschichte des 19. Jahrhunderts	Martina Baleva	Mo 12-14	Slavistik
	<b>Seminare</b>				
	39992-01	Der Weg nach Shambhala (Shambhalai lam yig): Geisteswesen und Pilgerberichte im tibetischen Buddhismus	Hugh van Skyhawk	Block, s. VVZ	Religionswissenschaft
!	40001-01	Photography in Africa: From the Colonial Archive to Post-Black Subjectivity	Fiona Siegenthaler	Do 14-16	Ethnologie
!	40016-01	Die Entdeckung Amerikas durch die Wikinger	Jürg Glauser	Do 10-12	Nordistik
!	39848-01	Lebenswelten: Gender und Berufe im Neuen Reich	Susanne Bickel	Mi 12-14	Ägyptologie
!	29979-01	London	Peter Burleigh	Mi 16-18	Anglistik
*!	39981-01	Southeast Asian Literature in English	Beatriz Lorente	Fr 12-14	Anglistik
*!	39642-01	Doing neighbourhood. Bedeutung und Praxen urbaner Nachbarschaft	Christina Besmer	Mi 10-12	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
**!	39876-01	Elam - Kulturtransfer zwischen Mesopotamien und dem Iranischen Hochland vom 4. bis zum 1. Jt. v. Chr.	Bruno Jacobs	Di 8-10	Alte Geschichte
	40054-01	Moderne Kunst und Kolonialismus	Ralph Ubl	Mi 14-16	Kunstgeschichte
	<b>Übungen</b>				
!	39672-01	Joseph Conrad and the Ethics of the Other: A Postcolonial Perspective		Mo 10-13	Kompetenzzentrum Afrika
!	40227-01	Cities in Flux	Therese Steffen	s.VVZ	Anglistik
	39924-01	Historische Erfahrungen im Zeitalter der Extreme. Eine Kulturgeschichte Ungarns im 20. Jahrhundert	Ferenc Lanczó	Mi 10-13	Geschichte
	<b>Forschungsseminare</b>				
**!	39975-01	South African Texts and Contexts since 2000	Therese Steffen	Di 16-18	Anglistik
	<b>Exkursionen</b>				
!	39824-01	Rom	Martin Guggisberg	Block, s. VVZ	Klassische Archäologie
!	39670-01	Berlin	Alfred Bodenheimer	s.VVZ	Jüdische Studien
	<b>Arbeitsgemeinschaften</b>				
!	40103-01	Religion der Berge	David Atwood	Block, s. VVZ	Religionswissenschaft

\*\*! 40020-01 Sakraltopographie Johannes Stückelberger s.VVZ Kunstgeschichte

**Praktika**  
! 39320-01 Ausgrabung Francavilla Marittima, Kalabrien Martin Guggisberg s.VVZ Klassische Archäologie

## **Raumtheorie, Kognition und Sprache**

### **Vorlesungen**

39816-01 "Wir hätten die Erde nicht aufgeben sollen" - Eine Ethik für die Natur Angelika Krebs Di 10-12 Philosophie

### **Kurse mit Prüfung**

13819-01 Länderkunde Osteuropas: Räume Daniel Hensler Do 12-14 Slavistik

# Lehrangebot Zertifizierung Kulturelle Topographien

Herbstsemester 2015

## Legende

- \* nur BA
- \*\* nur MA
- @ vorgängig persönliche Anmeldung beim Dozenten / bei der Dozentin
- ! besondere Teilnahmebedingungen (Sprachkenntnisse, Voranmeldung etc.): siehe Vorlesungsverzeichnis

Bitte konsultieren Sie das online-Vorlesungsverzeichnis (VVZ) für aktuelle Angaben zu Veranstaltungszeit, -ort etc.

Auch für die Zertifikatsstudierenden gelten prinzipiell die im Vorlesungsverzeichnis genannten Teilnahmebedingungen wie sprachliche Vorkenntnisse, Anmeldeformularitäten, Wartelisten etc. Generell wird ein abgeschlossenes Grundstudium vorausgesetzt.

## Politische und Kulturgeographie

### *Vorlesungen*

	19777-01	Landnutzung	Lena Bloemertz, Geowissenschaften Nikolaus J. Kuhn	Di 15-17
	15938-01	Practical Problems and Solutions un Urban and Regional Planning	Victor Holzemer	Archäologie/Humangeo graphie/MSD s. VVZ
	12010-01	Regionalentwicklung - Schwerpunkt Raumentwicklung am Südlichen Oberrhein	Rita Schneider- Sliwa	Archäologie/Humangeo graphie/MSD Di 12-13
	19034-01	Geschichte der Europäischen Integration	Georg Kreis	Europainstitut s. VVZ
	28465-01	Stadt, Ökonomie, Sozialer Raum	Matthias Drilling	Archäologie/Humangeo graphie/MSD Mi 14-16
!	41302-01	Garten- und Landschaftsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart	Anette Freytag	Kunstgeschichte Fr 14-16
*	13882-01	Kirche in der frühen Neuzeit (17. + 18. Jh.)	Martin Wallraff	Theologische Fakultät Fr 10-12
	41579-01	Basel Mission History: Themes, Actors und Global Micro Spaces	Andreas Heuser	Theologische Fakultät s. VVZ
	27225-01	Russland zur Zeit Anna Kareninas	Frithjof Benjamin Schenk	Geschichte Di 10-12

### *Seminare*

!	41809-01	"100 Jahre Einsamkeit": Kolumbien zwischen Guerilla und Green Revolution	Silke Oldenburg	Ethnologie	Fr 12-14
!	41438-01	Belgrad	Nataša Mišković	Nahost-Studien	Di 16-18
	41356-01	Landwirtschaft und Migration - transnationale Perspektiven	Sarah Schilliger	Soziologie	Di 14-16
	41423-01	Ostmitteleuropa zwischen zwei Weltkriegen. Polen, die Tschechoslowakei und Ungarn im Vergleich	Rolf Wörsdörfer	Geschichte	Mi 14-16
	41830-01	Space, Territory and Geographical Imagination in Southern Africa	Giorgio Miescher	Kompetenzzentrum Afrika	Fr 12-14
**	41375-01	Klimawandel als Problem für die Ethik	Christoph Rehmann-Sutter	Philosophie	s. VVZ
!	41600-01	Kulte und Heiligtümer in der Magna Graecia	Martin A. Guggisberg	Klassische Archäologie	Fr 10-12
!	41641-01	Migrants or Expats? Political engagement in home countries and at destination	Metka Hercog	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Di 10-12
!	41948-01	Migration, Flucht, Mobilität	Sabrina Ellebrecht	Soziologie	Mi 10-12
	41707-01	Topographien des Protests. Orte und Kulturen von Protestbewegungen im östlichen Europa der Gegenwart	Martina Baleva	Slavistik	Mo 10-12

### *Übungen*

*	41165-01	Angewandte Stadt- und Regionalforschung in der Schweiz: Neue Stadt-, Agglomerations- und Regionalpolitik	Rita Schneider-Sliwa	Archäologie/Humangeographie/MSD	Mi 12-14
	41875-01	Ein Land der Helden und Heldinnen. Inszenierung und Alltag in der Sowjetunion nach dem 2. Weltkrieg	Aglaia Wespe	Geschichte	Di 16-18
!	41230-01	Islam in den Medien	Hubert Mohr	Religionswissenschaft	Mi 14-16
	41958-01	Ukraine between "Central Europe" and "The Russian World"	Andriy Portnov	Geschichte	s. VVZ

### *Kurse mit Prüfung*

	11631-01	Länderkunde Osteuropas	Daniel Henseler	Slavistik	Do 12-14
--	----------	------------------------	-----------------	-----------	----------

### *Kolloquien*

	41444-01	Das arabische Sizilien	Renate Würsch	Nahost-Studien	Mi 8-10
!	41319-01	Garten- und Landschaftsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart	Anette Freytag	Kunstgeschichte	Fr 16-18

### *Exkursionen*

!	41646-01	Oberwallis: näher gerückt...	Sabine Eggmann	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	s. VVZ
---	----------	------------------------------	----------------	---	--------

### *Doktoratsveranstaltungen*

! **	41605-01	Menschenrechte - Universalismus, Kulturrelativismus und neoliberale Instrumentalisierung	Andrea Maihofer, Christa Wichterich, Andrea Zimmermann	Gender Studies	s. VVZ
------	----------	--	--	----------------	--------

## **Kontaktzonen und Projektionsräume**

### *Vorlesungen*

!	41302-01	Garten- und Landschaftsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart	Anette Freytag	Kunstgeschichte	Fr 14-16
*	13882-01	Kirche in der frühen Neuzeit (17. + 18. Jh.)	Martin Wallraff	Theologische Fakultät	Fr 10-12
	41579-01	Basel Mission History: Themes, Actors und Global Micro Spaces	Andreas Heuser	Theologische Fakultät	s. VVZ
	41655-01	Island. Topographien zwischen Geschichte und Landschaft	Jürg Glauser	Nordistik	Do 12-14
	42901-01	Musikalische Zentren im 18. Jahrhundert	Felix Wörner	Musikwissenschaft	Do 16-18
	19034-01	Geschichte der Europäischen Integration	Georg Kreis	Europainstitut	s. VVZ
	28465-01	Stadt, Ökonomie, Sozialer Raum	Matthias Drilling	Archäologie/Humangeographie/MSD	Mi 14-16
	41484-01	Die "Postpferde" der Kultur. Übersetzen zwischen Adaptation und Kreation	Thomas Grob, Hugues Marchal	Französisistik	Di 18-20
!	41301-01	Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960	Eva Martina Ehninger	Kunstgeschichte	Mi 12-14
	41880-01	Haus und Familie in der frühen Neuzeit	Claudia Opitz Belakhal	Geschichte	Mi 10-12
	41632-01	Lichtkulturen - eine interdisziplinäre Erhellung	Jacques Picard	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Mo 16-18
	41548-01	Nordafrika in römischer Zeit	Martin A. Guggisberg	Klassische Archäologie	Mi 16-18

*Seminare*

!	41600-01	Kulte und Heiligtümer in der Magna Graecia	Martin A. Guggisberg	Klassische Archäologie	Fr 10-12
!	41641-01	Migrants or Expats? Political engagement in home countries and at destination	Metka Hercog	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Di 10-12
!	41948-01	Migration, Flucht, Mobilität	Sabrina Ellebrecht	Soziologie	Mi 10-12
	41707-01	Topographien des Protests. Orte und Kulturen von Protestbewegungen im östlichen Europa der Gegenwart	Martina Baleva	Slavistik	Mo 10-12
!	41420-01	"Papierwelten": Reisesammlungen um 1600 - Berichte, Journale, Karten	Susanna Burghartz	Geschichte	Do 14-16
	41358-01	"Stadt ohne Juden"? Jüdische Lebenswelten in Europa nach 1945	Erik Petry	Jüdische Studien	Mi 8-10
!	41277-01	Das war schon immer so!? Identitätspolitik mit Kulturen der Vergangenheit	Hans-Hubertus Münch, Brigitte Röder	Ur- und Frühgeschichte	Do 14-16
!	41663-01	La España imperial y los Otros. La literatura española del Siglo de Oro frente a los indígenas, moriscos y judíos	Harm den Boer	Iberoromanistik	Fr 10-12
!	41261-01	Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie: Migration	Sandra Pichler	Archäologie/Humangeographie/MSD	Di 10-12
**	41264-01	Ausgewählte Themen zur naturwissenschaftlichen Archäologie: Migration	Sabine Deschler-Erb	Archäologie/Humangeographie/MSD	Di 10-12
	41353-01	Kulturvergleich und Interkulturalität	Cédric Duchêne-Lacroix	Soziologie	s. VVZ
!	41438-01	Belgrad	Nataša Mišković	Nahost-Studien	Di 16-18
	41356-01	Landwirtschaft und Migration - transnationale Perspektiven	Sarah Schilliger	Soziologie	Di 14-16
	41423-01	Ostmitteleuropa zwischen zwei Weltkriegen. Polen, die Tschechoslowakei und Ungarn im Vergleich	Rolf Wörsdörfer	Geschichte	Mi 14-16
**	41375-01	Klimawandel als Problem für die Ethik	Christoph Rehmann-Sutter	Philosophie	s. VVZ

!	41474-01	Das Fasnachtspiel im 15. und 16. Jahrhundert	Gert Hübner	Germanistik	Mi 14-16
	41818-01	Die polnische Nachkriegskultur als deutsch-jüdisch-russische Transferkultur (Literatur, Theater, bildende Künste)	Michal Mrugalski	Slavistik	siehe VVZ
	41819-01	Die Stadt in den slavischen Literaturen	Thomas Grob	Slavistik	Di 8-10
	41419-01	Erasmus und der Basler Buchdruck um 1500. Ausstellungsprojekt "Erasmus MMXVI"	Lucas Burkart	Geschichte	Mi 14-16
*	41656-01	Geopoetik des Nordatlantiks: Die Literatur Islands und der Färöer	Jürg Glauser	Nordistik	Di 14-16
	41178-01	Höllen- und Paradiesesvorstellungen in Ost und West	Stephan Peter Bumbacher	Religionswissenschaft	Mo 10-12
	41820-01	Literarische Phantastik und die Konstruktion "anderer Welten"	Thomas Grob	Slavistik	Mi 16-18
	41708-01	Odalisken, Derwische und Minarette. Typen und Topoi des Orientalismus in der historischen Fotografie	Martina Baleva	Slavistik	Mo 16-18
	41583-01	Onomastik: Einführung in die Theorie, Erforschung und Geschichte der Namen	Jürgen Mischke	Germanistik	Mi 16-18
	41525-01	Peter Handke. Erzählen von Wanderung und Migration	Alexander Honold	Germanistik	Di 18-20
!	41662-01	Romances de Modernidad. Nación, raza y género en la narrativa del Romanticismo latinoamericano	Adriana Lopez Labourdette	Iberoromanistik	Fr 12-14
	41256-01	Arbeit, Migration und Geschlecht	Sarah Schilliger	Gender Studies	Mi 10-12
	41596-01	Von Mashenka zu Lolita: Der russische und der amerikanische Nabokov	Philipp Schweighauser	Anglistik	Di 16-18
	41640-01	Zwischen den Kulturen - Missionskinder gestern und heute	Dagmar Konrad	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	s. VVZ
!	36371-01	Broadcasting Swissness: Die mediale Darstellung und Rezeption der Schweiz auf Swiss Radio International von den 1930ern bis 2004	Fanny Gutsche, Karoline Oehme-Jüngling	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Do 16-18

### Übungen

!	41230-01	Islam in den Medien	Hubert Mohr	Religionswissenschaft	Mi 14-16
	41958-01	Ukraine between "Central Europe" and "The Russian World"	Andriy Portnov	Geschichte	s. VVZ
	41875-01	Ein Land der Helden und Heldinnen. Inszenierung und Alltag in der Sowjetunion nach dem 2. Weltkrieg	Aglaia Wespe	Geschichte	Di 16-18
!	41545-01	Unterwegs im römischen Imperium: Herbergen, Proviant, Transport und geographisches Verständnis	Sabine Hübner	Alte Geschichte	Di 14-16

### Kurse mit Prüfung

	11631-01	Länderkunde Osteuropas	Daniel Henseler	Slavistik	Do 12-14
--	----------	------------------------	-----------------	-----------	----------

### Forschungsseminare

	41444-01	Das arabische Sizilien	Renate Würsch	Nahost-Studien	Mi 8-10
**!	41807-01	Film in Africa	Fiona Siegenthaler	Ethnologie	Mo 10-12
**	41587-01	Educating the Masses: The BBC's "Listener" Archive 1929-1991	Ina Habermann	Anglistik	Mi 10-12
**	41410-01	Liebe, Freundschaft und Geschäfte: Briefkorrespondenzen als Quellen für die Kultur-, Wissens- und Emotionengeschichte der FNZ	Claudia Opitz Belakhal	Geschichte	Di 9-12
**	41645-01	Grenzen	Jacques Picard	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Mo 10-12
**	41590-01	Beyond Wars and Famine: Writing East Africa	Christiane Schlote	Anglistik	Di 14-16

### Kolloquien

!	41319-01	Garten- und Landschaftsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart	Anette Freytag	Kunstgeschichte	Fr 16-18
!	41528-01	Literatur topographiert: Der Golf von Neapel	Christian Guerra, Henriette Harich-Schwarzauer	Latinistik	s. VVZ

### *Exkursionen*

! 41646-01 Oberwallis: näher gerückt... Sabine Eggmann Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie s. VVZ

! 41529-01 Golf von Neapel Henriette Harich-Schwarzbauer, Christian Guerra Latinistik s. VVZ

### *Arbeitsgemeinschaften*

\*\* 41317-01 Sakraltopographie Johannes Stückelberger Kunstgeschichte s. VVZ

### *Doktoratsveranstaltungen*

!\*\* 41605-01 Menschenrechte - Universalismus, Kulturrelativismus und neoliberale Instrumentalisierung Andrea Maihofer, Christa Wichterich, Andrea Zimmermann Gender Studies s. VVZ

### *Tutorate*

41935-01 Multilokales Wohnen Soziologie Mi 18-20

### **Semantik des Raumes**

#### *Vorlesungen*

41484-01 Die "Postpferde" der Kultur. Übersetzen zwischen Adaptation und Kreation Thomas Grob, Hugues Marchal Französisistik Di 18-20

! 41301-01 Environments. Umwelt und Umfeld in der Kunst seit 1960 Eva Martina Ehninger Kunstgeschichte Mi 12-14

41880-01 Haus und Familie in der frühen Neuzeit Claudia Opitz Belakhal Geschichte Mi 10-12

41632-01 Lichtkulturen - eine interdisziplinäre Erhellung Jacques Picard Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie Mo 16-18

41548-01 Nordafrika in römischer Zeit Martin A. Guggisberg Klassische Archäologie Mi 16-18

27225-01 Russland zur Zeit Anna Kareninas Frithjof Benjamin Schenk Geschichte Di 10-12

41811-01 Linguistic Perspectives on Space Heike Behrens Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften Do 12-14

	41655-01	Island. Topographien zwischen Geschichte und Landschaft	Jürg Glauser	Nordistik	Do 12-14
	42901-01	Musikalische Zentren im 18. Jahrhundert	Felix Wörner	Musikwissenschaft	Do 16-18
<i>Seminare</i>					
!	41474-01	Das Fasnachtspiel im 15. und 16. Jahrhundert	Gert Hübner	Germanistik	Mi 14-16
	41818-01	Die polnische Nachkriegskultur als deutsch-jüdisch-russische Transferkultur (Literatur, Theater, bildende Künste)	Michal Mrugalski	Slavistik	siehe VVZ
	41819-01	Die Stadt in den slavischen Literaturen	Thomas Grob	Slavistik	Di 8-10
	41419-01	Erasmus und der Basler Buchdruck um 1500. Ausstellungsprojekt "Erasmus MMXVI"	Lucas Burkart	Geschichte	Mi 14-16
*	41656-01	Geopoetik des Nordatlantiks: Die Literatur Islands und der Färöer	Jürg Glauser	Nordistik	Di 14-16
	41178-01	Höllen- und Paradiesesvorstellungen in Ost und West	Stephan Peter Bumbacher	Religionswissenschaft	Mo 10-12
	41820-01	Literarische Phantastik und die Konstruktion "anderer Welten"	Thomas Grob	Slavistik	Mi 16-18
	41708-01	Odalischen, Derwische und Minarette. Typen und Topoi des Orientalismus in der historischen Fotografie	Martina Baleva	Slavistik	Mo 16-18
	41583-01	Onomastik: Einführung in die Theorie, Erforschung und Geschichte der Namen	Jürgen Mischke	Germanistik	Mi 16-18
	41525-01	Peter Handke. Erzählen von Wanderung und Migration	Alexander Honold	Germanistik	Di 18-20
!	41662-01	Romances de Modernidad. Nación, raza y género en la narrativa del Romanticismo latinoamericano	Adriana Lopez Labourdette	Iberoromanistik	Fr 12-14
	41256-01	Arbeit, Migration und Geschlecht	Sarah Schilliger	Gender Studies	Mi 10-12
	41596-01	Von Mashenka zu Lolita: Der russische und der amerikanische Nabokov	Philipp Schweighauser	Anglistik	Di 16-18
	41640-01	Zwischen den Kulturen - Missionskinder gestern und heute	Dagmar Konrad	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	s. VVZ
**	41946-01	Text und Karte. Eine Einführung in die Literaturgeographie	Barbara Piatti Bochmann	Anglistik	Mo 16-18

!	36371-01	Broadcasting Swissness: Die mediale Darstellung und Rezeption der Schweiz auf Swiss Radio International von den 1930ern bis 2004	Fanny Gutsche, Karoline Oehme-Jüngling	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Do 16-18
!	41420-01	"Papierwelten": Reisesammlungen um 1600 - Berichte, Journale, Karten	Susanna Burghartz	Geschichte	Do 14-16
	41358-01	"Stadt ohne Juden"? Jüdische Lebenswelten in Europa nach 1945	Erik Petry	Jüdische Studien	Mi 8-10
!	41277-01	Das war schon immer so!? Identitätspolitik mit Kulturen der Vergangenheit	Hans-Hubertus Münch, Brigitte Röder	Ur- und Frühgeschichte	Do 14-16
!	41663-01	La España imperial y los Otros. La literatura española del Siglo de Oro frente a los indígenas, moriscos y judíos	Harm den Boer	Iberoromanistik	Fr 10-12
!	41261-01	Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie: Migration	Sandra Pichler	Archäologie/Humangeographie/MSD	Di 10-12
**	41264-01	Ausgewählte Themen zur naturwissenschaftlichen Archäologie: Migration	Sabine Deschler-Erb	Archäologie/Humangeographie/MSD	Di 10-12
	41353-01	Kulturvergleich und Interkulturalität	Cédric Duchêne-Lacroix	Soziologie	s. VVZ
!	41809-01	"100 Jahre Einsamkeit": Kolumbien zwischen Guerilla und Green Revolution	Silke Oldenburg	Ethnologie	Fr 12-14
!	41629-01	Das Raumwissen der 3D-Bilder. Geschichte, Theorie und Medialität von Stereoskopie und Stereographie	Matthias Wittmann	Medienwissenschaft	Do 14-16
!	41438-01	Belgrad	Nataša Mišković	Nahost-Studien	Di 16-18

### Übungen

!	41545-01	Unterwegs im römischen Imperium: Herbergen, Proviant, Transport und geographisches Verständnis	Sabine Hübner	Alte Geschichte	Di 14-16
---	----------	--	---------------	-----------------	----------

### Forschungsseminare

**	41587-01	Educating the Masses: The BBC's "Listener" Archive 1929-1991	Ina Habermann	Anglistik	Mi 10-12
----	----------	--	---------------	-----------	----------

**	41410-01	Liebe, Freundschaft und Geschäfte: Briefkorrespondenzen als Quellen für die Kultur-, Wissens- und Emotionengeschichte der FNZ	Claudia Opitz Belakhal	Geschichte	Di 9-12
**	41645-01	Grenzen	Jacques Picard	Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	Mo 10-12
**	41590-01	Beyond Wars and Famine: Writing East Africa	Christiane Schlote	Anglistik	Di 14-16
**!	41807-01	Film in Africa	Fiona Siegenthaler	Ethnologie	Mo 10-12

### *Kolloquien*

!	41528-01	Literatur topographiert: Der Golf von Neapel	Christian Guerra, Henriette Harich-Schwarzbauer	Latinistik	s. VVZ
---	----------	--	--	------------	--------

### *Exkursionen*

!	41529-01	Golf von Neapel	Henriette Harich-Schwarzbauer, Christian Guerra	Latinistik	s. VVZ
---	----------	-----------------	--	------------	--------

### *Arbeitsgemeinschaften*

**	41317-01	Sakraltopographie	Johannes Stückelberger	Kunstgeschichte	s. VVZ
----	----------	-------------------	------------------------	-----------------	--------

### *Tutorate*

	41935-01	Multilokales Wohnen		Soziologie	Mi 18-20
--	----------	---------------------	--	------------	----------

## **Raumtheorie, Kognition und Sprache**

### *Vorlesungen*

	41811-01	Linguistic Perspectives on Space	Heike Behrens	Dept. Sprach- und Literaturwissenschaften	Do 12-14
--	----------	----------------------------------	---------------	---	----------

### *Seminare*

	41830-01	Space, Territory and Geographical Imagination in Southern Africa	Giorgio Miescher	Kompetenzzentrum Afrika	Fr 12-14
**	41946-01	Text und Karte. Eine Einführung in die Literaturgeographie	Barbara Piatti Bochmann	Anglistik	Mo 16-18

! 41629-01 Das Raumwissen der 3D-Bilder. Matthias Medienwissenschaft Do 14-16  
Geschichte, Theorie und Medialität Wittmann  
von Stereoskopie und Stereographie

*Forschungsseminare*

\*\* 41611-01 Spracherwerb Raum-Relationen Heike Behrens Germanistik Di 10-12

# ISLAND

## Topographien zwischen Geschichte und Landschaft

Ringvorlesung Herbstsemester 2015  
Donnerstag 12–14 Uhr, KH HS 120

### Kontakt

Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien  
Universität Basel  
Nadelberg 6  
CH-4051 Basel

<http://kultop.unibas.ch/veranstaltungen/2015/island>

Seminar für **Nordistik**  
Universität Basel  
kompetenzzentrum  
kulturelle topographien

**CULTURE  
SCAPES**

## ISLAND

### Topographien zwischen Geschichte und Landschaft

Island übt auf die Vorstellungskraft der Aussenwelt seit je eine eigentümliche Faszination aus. Während die Insel früher vor allem für Naturwissenschaften wie die Vulkanologie, Geologie, Glaziologie und Kultur- und Geisteswissenschaften wie die Religionsgeschichte, Literatur- und Sprachwissenschaft ein attraktives Forschungsgebiet darstellte, treten in jüngerer Zeit vermehrt Phänomene der gegenwärtigen isländischen Gesellschaft und Kultur wie der Energiesektor oder der Tourismus in den Vordergrund.

Die Ringvorlesung an der Universität Basel setzt sich zum Ziel, aus der Perspektive einer Reihe unterschiedlicher Fachdisziplinen Island als einen sowohl historisch wie aktuell gleichermaßen interessanten Raum zu diskutieren. In einer Abfolge von 13 Vorträgen von Vertreterinnen und Vertretern so unterschiedlicher Fachgebiete wie der Geologie, Geografie, Energiewissenschaft, Urbanistik, Tourismus, Architektur, Philosophie, Literaturwissenschaft, Kunstwissenschaft, Fotografie, Literatur u.a. wird das Thema ‚Raum‘ / ‚Topografie‘ im interdisziplinären Diskurs an verschiedenartigen Fallbeispielen analysiert. Der historischen Dimension der isländischen Kulturgeschichte, begonnen bei der altnordischen Mythologie bis hin zur gegenwärtigen Kunstszene, wird in den Vorträgen ebenso Beachtung geschenkt wie sozialen, wirtschaftlichen, demografischen Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte. Konkrete Punkte, die in den Vorträgen besprochen werden, sind etwa ökokritische und geopoetischen Ansätze in der Erforschung der isländischen Kulturgeschichte, die Darstellung von Schauplätzen aus der mittelalterlichen Sagaliteratur mit Mitteln der Malerei und der Fotografie, das Verhältnis von Urbanistik, Energieformen und neuen Medien usw.

Als besonderes Merkmal dürfen die Auftritte von zwei namhaften isländischen Autoren, die sich in ihren Werken zentral mit Fragen von Intermedialität und Umweltengagement befassen, sowie eines bekannten Kulturredaktors und Fotografen bezeichnet werden. Insgesamt beabsichtigt die Ringvorlesung somit auch eine Überwindung der traditionellen Trennung in den Zugängen zwischen Kultur- und Naturwissenschaften und versucht eine neue, disziplinäre Grenzen überschreitende Betrachtung auf das Phänomen Raum, Landschaft, Natur zu eröffnen.

### Programm

17. September, Jürg Glauser, Universitäten Basel und Zürich  
**Island. Topographien zwischen Geschichte und Landschaft. Eine Einführung.**

24. September, Klaus Müller-Wille, Universität Zürich  
**Schräges Hinterland – Zum Verhältnis von Avantgarde und Provinz in der isländischen Literatur der Moderne.**

1. Oktober, Florence Croizier  
**Ein Pastor auf Fuchsjagd. Erinnerungs- und Gedächtnisräume in der zeitgenössischen isländischen Literatur.**

8. Oktober, Ursula Giger, Universitäten Basel und Zürich  
**Orte des Schreibens. Die UNESCO Literaturstadt Reykjavík zwischen Kultur und Tourismus.**

15. Oktober, Björn Oddsson, ETH Zürich  
**Einige Aspekte der Geologie von Island – Urquelle der isländischen Inspiration. Über Vulkane, Wasserkraft und Geothermie in der Geologie des Mikrokontinents.**

22. Oktober, Harry Gugger, Laboratoire Bâle, EPFL  
**Industrial Landscape, Iceland: The industrial appropriation of Nature.**

29. Oktober, Lukas Rösli, Universität Basel  
**Alles nur ein Mythos? – Die Prosa-Edda und das geographische Wissen des Mittelalters.**

5. November, Einar Falur Ingólfsson, Island  
**Saga-Sites – Different times, different perceptions.**

12. November, Hallgrímur Helgason, Island  
**The Magnificent 7%. Making the case for art in the time of need**

19. November, Vera Bühlmann, ETH Zürich  
**Northern Pioneers.**

26. November, Andri Snær Magnason, Island  
**Something about time, supermarkets and glaciers**

3. Dezember, Reinhard Hennig, Mid Sweden University  
**Saga-Ökologie: Naturressourcen, Umweltbedingungen und kulturelles Gedächtnis in der altnordischen Literatur.**

10. Dezember, Martin Schuler, EPF Lausanne  
**Siedlungs- und Bevölkerungsgeschichte Islands.**



Universität  
Basel

Ringvorlesung HS 2015  
**Sprache und Raum**

Donnerstag 12–14 Uhr, Englisch Seminar, Grosser Hörsaal

kompetenzzentrum  
kulturelle topographien



Diese Ringvorlesung stellt das Spektrum sprachwissenschaftlicher und psycholinguistischer Zugänge zum Thema ‚Raum‘ vor. Es lassen sich zwei Perspektiven unterscheiden:

- Sprache im Raum: Wie verteilt und verhält sich Sprache im physischen und sozialen Raum? Welche sprachgeographischen Zugänge gibt es? Wie setzen Sprecher und Sprachgemeinschaften sprachliche Grenzen?
- Raum in der Sprache: Wie enkodiert Sprache reale und virtuelle räumliche Relationen in unterschiedlichen Sprachsystemen und in der aktuellen, multimodalen Kommunikation?

Die Frage nach Sprache im Raum wird von Beatrice Schmid aufgegriffen. Sie diskutiert die Komplexität des Begriffs der Sprachgrenze anhand der Sprachlandschaft der iberischen Halbinsel. Ebenso verbinden Lorenz Hofer, Jürgen Mischke, Inga Siegfried und Annelies Häcki Buhofer Stadtsprache und toponymische Eigenschaften des urbanen Raumes Basels. Christian Schwarz vergleicht die Entwicklung des Alemannischen in Deutschland und der Schweiz. Peter Auer gibt einen generellen Überblick über Raumkonzepte in der geolinguistischen Forschung und hinterfragt deren Aktualität.

Raum in der Sprache steht uunter anderem im Vortrag von Heike Behrens im Vordergrund. Sie zeigt, wie Kinder sich die Konzeptualisierung von Raum im Spracherwerb erschliessen. Adele Goldberg wiederum erörtert den Stellenwert konventioneller Raummetaphern in unserer Alltagssprache. Lars Konieczny diskutiert aus kognitionswissenschaftlicher Sicht, wie Sprecher Perspektiven einnehmen und deiktische Ausdrücke interpretieren.

Die beiden Perspektiven sind aber auch eng miteinander verflochten, da Räume auch durch die oder in der Sprache gestaltet werden, wie zum Beispiel Lorenza Mondada in ihrem Überblick über die Forschung zu sozialen Interaktionsräumen zeigt. Miriam Locher und Andras Jucker zeigen, wie virtueller Raum auf der Internet-Plattform Second Life ausgehandelt wird. Angela Ferrari und Anna-Maria de Cesare untersuchen schliesslich die Interpunktion als Strukturelement in der semantisch-pragmatischen Architektur des Textraumes.

Die Ringvorlesung wird von der Hermann Paul School of Linguistics (HPSL Basel-Freiburg) und dem Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien der Universität Basel gemeinsam organisiert.

## PROGRAMM

- 24.9. Heike Behrens & Lorenza Mondada (Basel)  
**Einführung: Sprache und Raum**
- 1.10. Lorenza Mondada (Basel)  
**Space in interaction: referring to space and positioning within space**
- 8.10. Heike Behrens (Basel)  
**Raumrelationen im Erst- und Zweitspracherwerb**
- 15.10. Beatrice Schmid (Basel)  
**Gestalt, Konstruktion und Bezeichnung von sprachlichen Grenzen am Beispiel der Iberischen Halbinsel**
- 22.10. Adele Goldberg (Princeton)  
**The language and psychology of conventional metaphors of space and taste**
- 29.10. Lorenz Hofer, Jürgen Mischke, Inga Siegfried, Annelies Häcki Buhofer (Basel)  
**Stadtsprache und städtische Toponymie der Stadt Basel in Geschichte und Gegenwart**
- 5.11. Christian Schwarz (Münster / Freiburg / Basel)  
**Alemannisch kontrastiv. Dialektentwicklungen in Deutschland und der Schweiz im Vergleich**
- 12.11. Peter Auer (Freiburg)  
**Space and Place: Aspekte und Möglichkeiten sprachgeografischer Forschung**
- 19.11. Lars Konieczny (Freiburg)  
**Embodied language comprehension**
- 26.11. Miriam Locher (Basel) & Andreas Jucker (Zürich)  
**Negotiation of space in Second Life newbie interaction**
- 3.12. Angela Ferrari und Anna-Maria de Cesare (Basel)  
**Die italienische Interpunktion und Syntax im Raum des Textes**



Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2015 zum Jahr des Lichtes erklärt, um gleich mehrere Jubiläen zu würdigen. So entwickelten französische Ingenieure vor 400 Jahren den ersten Prototyp einer mit Solarenergie betriebenen Maschine; 200 Jahre später publizierte Augustin J. Fresnel sein erstes Werk zur Wellentheorie des Lichts; 1865 legte James C. Maxwell mit seiner Theorie zur Elektrodynamik die Grundlagen der Elektrizitätslehre und 1915 formulierte Einstein seine Allgemeine Relativitätstheorie. 50 Jahre später, 1965 erbrachten Arno Penzias und Robert W. Wilson mit dem Nachweis einer kosmischen Mikrowellenhintergrundstrahlung schließlich den Beleg für die vieldiskutierte Urknalltheorie.

Angesichts der hohen gesellschaftlichen Relevanz dieser naturwissenschaftlichen Entdeckungen veranstalten die Universitäten Trier und Basel eine gemeinsame Ringvorlesung, in der die kulturwissenschaftlichen Dimensionen dieser Errungenschaften diskutiert werden. Vorträge aus unterschiedlichen Disziplinen sollen das breite

Spektrum des Lichts als Material, Medium und Metapher aufzeigen und historische Querverbindungen zu erkennen geben. Dazu werden Referenten und Referentinnen aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden eingeladen. Die thematischen Schwerpunkte der Trierer Vortragsreihe, organisiert vom Fach Kunstgeschichte, liegen im Bereich Kunst, Naturwissenschaft und Sozialgeschichte. Die Basler Vorträge beleuchten nicht nur die Metaphysik des Lichts, sondern auch ihre technologischen Nutzungsmöglichkeiten genauer. Damit verknüpft werden die Bereiche Architektur, Kunst und Philosophie. Die Vorträge sollen im Anschluss an die Veranstaltung 2016 in einer gemeinsamen Publikation veröffentlicht werden.

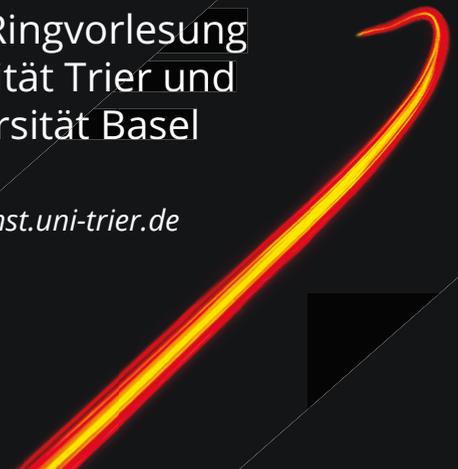
Ab Herbst 2015 wird die Trierer Ringvorlesung von einer Ausstellung zum Thema „Licht“ begleitet, die mit Studierenden ab dem Sommersemester in den Tiefkellern des ehemaligen Militärkrankenhauses André Genet vorbereitet wird. Die Eröffnung der Ausstellung „Conversion 2.1“ findet am 28.10.2015 statt.



Universität  
Basel

Universität Trier

Gestaltung: Robbin Groß  
([www.robbin-gross.de](http://www.robbin-gross.de))



# LICHT

## MATERIAL MEDIUM METAPHER

29.04. – 02.12.15

Öffentliche Ringvorlesung  
der Universität Trier und  
der Universität Basel

[www.lichtkunst.uni-trier.de](http://www.lichtkunst.uni-trier.de)

## TRIER

Ort: HS 8 (Eine Ausnahme: 28.10.)  
Zeit: jeweils mittwochs, Beginn 18.00 Uhr

29.04.2015

### Die Substanz des Lichts. Theorie und Praxis der frühmodernen Optik

Dr. ir. Fokko Jan Dijksterhuis (Twente)

13.05.2015

### Lichtbilder – ans Licht bringen. Das Fotografische und der Beginn der modernen Mediengeschichte

Prof. Dr. Steffen Siegel (Essen)

10.06.2015

### Leuchtende Stadt: eine Anthropologie der Nacht

Michael Massmünster, M.A. (Basel)

17.06.2015

### Haut aus Licht. Über den amerikanischen Projektionskünstler Tony Oursler

Prof. Dr. Gunnar Schmidt (Trier)

01.07.2015

### Schwarzes Feuer auf weißem Grund. Schöpfungsmythen der kabbalistischen Mystik in der Moderne

Prof. Dr. Jacques Picard (Basel)

15.07.2015

### Der Nachweis des Unsichtbaren. Naturwissenschaftliche Forschung unter dem Einfluss fotografischer Beweisführungen

Prof. Dr. Ulrike Gehring (Trier)

28.10.2015 Ort: Kapelle Campus II

### Lichtpolitik – Intervention als Methode

Mischa Kuball (Düsseldorf) im Dialog mit Dr. Andreas Beitin (Karlsruhe) und Andrea Günther, M.A. (Trier)

04.11.2015

### Sonne und Licht in der Propaganda und Inszenierung der Völkischen, Faschisten und Nationalsozialisten. Erkundungen auf einem kaum erforschten Feld

Prof. Dr. Christian Jansen (Trier)

18.11.2015

### Licht am Beginn zweier Revolutionen

Prof. Dr. Thomas Filk (Freiburg)

02.12.2015

### „Mettre en lumière“ – Die Soziologie und das Licht

Prof. Dr. Michael Jäckel und Gerrit Fröhlich, M.A. (Trier)

## BASEL

Ort: Universität Basel, Hauptgebäude / Kollegienhaus (Hörsaal nach Ankündigung)  
Zeit: jeweils montags, Beginn 16.15 Uhr

28.09.2015

### Materialität und Licht. Bild und Transzendenz in mittelalterlichen Sakralbauten

Prof. Dr. Barbara Schellewald (Basel) – Auftaktveranstaltung

05.10.2015

### Jerusalems Tempel: Eine antike Stätte des Lichtkults

Dr. Thomas Staubli (Fribourg)

12.10.2015

### Schwarzes Feuer auf weißem Grund. Schöpfungsmythen der kabbalistischen Mystik in der Moderne

Prof. Dr. Jacques Picard (Basel)

26.10.2015

### Gesundheit durch Lichtduschen. Verwissenschaftlichung und Kommerzialisierung medizinischer Bestrahlungstechniken im 20. Jahrhundert

Dr. Niklaus Ingold (Zürich)

02.11.2015

### Magie des Lichts. Astronomische und physikalische Annäherungen

Prof. Dr. Bruno Binggeli (Basel)

09.11.2015

### Kleinste Teilchen – Große Fragen. Die Entdeckung am CERN im Rahmen eines transkulturellen Forschungsunternehmens

Prof. Dr. Felicitas Pauss (Genf/Zürich)

16.11.2015

### Licht als Werkzeug. Erkenntnisse und Perspektiven der Quantenoptik. Mit Live-Experiment zum Welle-Teilchen-Dualismus

Prof. Dr. Philipp Treutlein (Basel)

23.11.2015

### Der Nachweis des Unsichtbaren. Naturwissenschaftliche Forschung unter dem Einfluss fotografischer Beweisführungen

Prof. Dr. Ulrike Gehring (Trier)

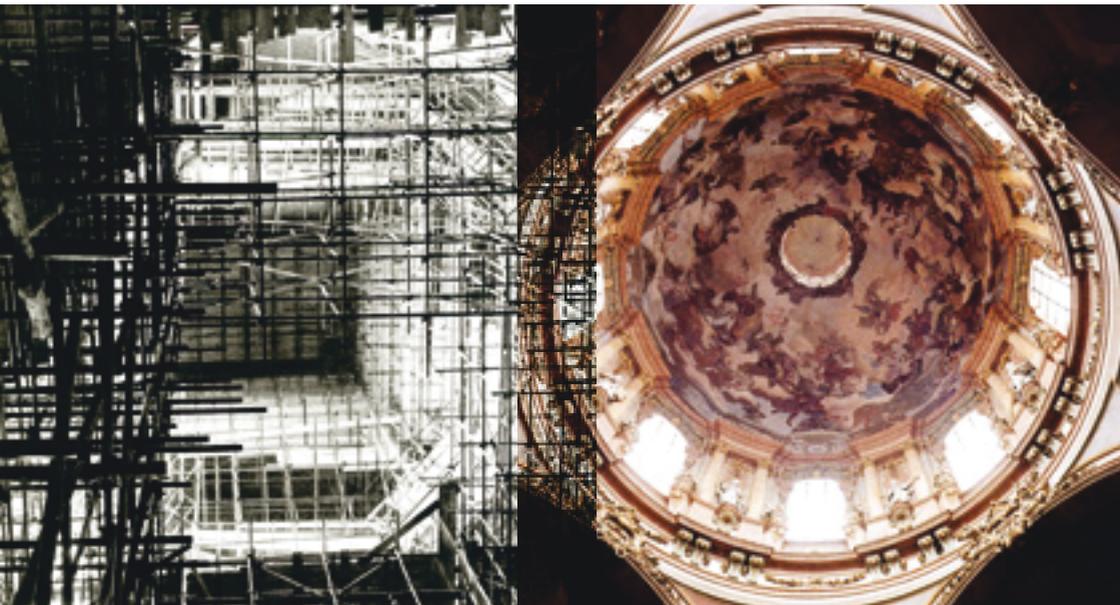
30.11.2015

### Die Farben der Nacht. Dunkelheit als Thema der Druckgraphik

Dr. Stephan Brakensiek (Trier) – Schlussveranstaltung



Universität  
Basel



## **Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa 2015**

**Tagung am Kompetenzzentrum  
Kulturelle Topographien  
Universität Basel  
2. bis 3. Oktober 2015**

Schweizer Nachwuchsforum  
Bildforschung östliches Europa 2015  
2. bis 3. Oktober 2015, Universität Basel

Die Tagung wird gefördert durch



kompetenzzentrum  
kulturelle topographien

Kontakt:  
Martina Baleva  
martina.baleva@unibas.ch  
Sabina Horber  
sabina.horber@unibas.ch  
Nina Kunz  
nina.kunz@stud.unibas.ch

[http://kultop.unibas.ch/veranstaltungen/2015/  
bild](http://kultop.unibas.ch/veranstaltungen/2015/bild)

Herausgeber: Kompetenzzentrum Kulturelle  
Topographien, Martina Baleva  
Titelgestaltung: Claudia Bachmann  
Layout und Satz: Sabina Horber

Vorwort	4
Tagungsprogramm	6
<b>Abstracts &amp; CVs</b>	
Michaela Marek	8
Martina Baleva	12
Sandra Bradvić	14
Kathrin Chlench-Priber	16
Eva Ehninger	18
Laura Elias	20
Lenka Fehrenbach	22
Nadine Freiermuth Samardžić	24
Natalia Ganahl	26
Uta Karrer	28
Markus Klammer	10
Kata Krasznahorkai	32
Joël László	34
Henning Lautenschläger	36
Milanka Matic	38
Nataša Mišković	40
Olga Osadtschy	42
Barbara Schellewald	44
Frithjof Benjamin Schenk	46
Standortplan & Allgemeine Informationen	48

# Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa 2015

## Universität Basel

Das Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa ist eine akademische Plattform für die Begegnung, den Austausch und die Vernetzung von Schweizer Nachwuchsforscher/innen, die sich in ihren aktuellen Forschungsprojekten mit Aspekten der Kunst- und Bildgeschichte sowie mit visuellen Medien und Kulturen im östlichen Europa beschäftigen.

In letzter Zeit erreichte der „visual turn“, die ikonische Wende, verstärkt auch die Area Studies wie die Ost- und Südosteuropaforschung. Das zunehmende fachübergreifende Interesse für die visuelle Geschichte und Kultur des östlichen Europas und der angrenzenden Regionen des Nahen Ostens, des Kaukasus und Zentralasiens spiegelt sich in der wachsenden Zahl an Forschungsarbeiten mit einem Schwerpunkt auf der Analyse von visuellen Medien des östlichen Europas, die derzeit vor allem von einer jungen Generation Schweizer Wissenschaftler/innen durchgeführt werden.

Diese in den verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen zu beobachtende Hinwendung zu den vielfältigen Phänomenen von Visualität im östlichen Europa bietet eine grosse Chance für die Formierung einer schweizweiten interdisziplinären Bildforschung zum östlichen Europa und den angrenzenden Regionen. Das Spektrum der sich gegenwärtig stellenden wissenschaftlichen Fragen und untersuchten visuellen Medien ist äusserst vielfältig: Sie erstrecken sich von der Geschichte der Fotografie im russischen Zarenreich über die Kunstgeschichte der 1970er und 80er Jahre im ehemaligen Ostblock bis hin zur visuellen Kriegsberichterstattung der Jugoslawienkriege – um nur einige Facetten zu nennen, welche eine kritische Auseinandersetzung mit dem östlichen Europa aus einer dezidiert bildwissenschaftlichen

Perspektive dringlich machen. Umso mehr lohnt es sich, durch die Schaffung eines Forums die derzeit vorhandenen Potenziale der Nachwuchsforschung zu bündeln und mit ihnen die Theorie und Geschichte der Bilder im östlichen Europa in den Mittelpunkt der akademischen, aber auch der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken.

### Tagungsorte

Universität Basel  
Slavisches Seminar, Nadelberg 8,  
1. Stock, Raum 13 (Geschlossene Tagung)  
Alte Universität, Rheinsprung 9,  
Hörsaal U101 (Öffentlicher Abendvortrag)

Das im Herbst 2015 veranstaltete Schweizer Nachwuchsforum Bildforschung östliches Europa bildet den Auftakt für eine Forumsreihe, die einmal jährlich am Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien der Universität Basel ausgerichtet werden soll. Die Forumsreihe richtet sich an junge Wissenschaftler/innen aller geisteswissenschaftlichen Disziplinen aus der ganzen Schweiz, die an Fragen einer interdisziplinären Bildforschung des östlichen Europas interessiert sind und diese fachübergreifend diskutieren wollen. Das Forum hat den Charakter eines Workshops, auf dem aktuelle Forschungsprojekte präsentiert und intensiv diskutiert werden sollen.

### Öffentlichkeit & Begleitprogramm

Zum Nachwuchsforum erscheint ein Reader, der einen Überblick der präsentierten Themen und Informationen zu den Teilnehmer/innen bietet. Begleitet wird das Forum durch einen öffentlichen Abendvortrag von ausgewiesenen Experten/innen auf dem Gebiet der Kunst- und Bildgeschichte des östlichen Europas. Am Abend des 2. Oktober 2015 hält Prof. Dr. Michaela Marek, Professorin für Kunst- und Bildgeschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin, einen öffentlichen Gastvortrag. Das diesjährige Forum setzt sich zusammen aus eingeladenen Doktorand/innen und PostDocs der Kunst-, Geschichts- und Kulturwissenschaften, der Islamwissenschaften, der Volkskunde sowie der Germanistik.

### Standort Basel

Als Ausrichtungsort des Forums bietet sich die Universität Basel besonders an – sowohl durch die exponierte Rolle der Bildwissenschaften, die der Universität durch eikones NFS Bildkritik zukommen, als auch durch die wachsende Zahl an Forschungsarbeiten in Basel mit Schwerpunkt auf der Bildgeschichte des östlichen Europas.

## Programm Freitag 2. Oktober

9:30–9:45	Barbara Schellewald, Dekanin der Philosophisch-Historischen Fakultät: <b>Begrüßung</b>
9:45–10:00	Martina Baleva & Frithjof Benjamin Schenk: <b>Einführung</b> Moderation: Markus Klammer
10:00–10:45	Sandra Bradvić: <b>Die Gruppe Zvono [Die Glocke]: Mechanismen medialer Selbstinszenierung</b>
10:45–11:30	Uta Karrer: <b>Aus politisch wurde naiv: Bildtransfers zwischen politischen Systemen (Polen und BRD)</b>
11:30–11:45	Kaffeepause Moderation: Frithjof Benjamin Schenk
11:45–12:30	Kathrin Chlench-Priber: <b>Materiale und visuelle Aspekte in der Überlieferung der Gebete Johans von Neumarkt</b>
12:30–14:00	gemeinsames Mittagessen Moderation: Nataša Mišković
14:00–14:45	Laura Elias: <b>Bilder des Fremden. Visuelle Repräsentationen von Multietnizität im späten Zarenreich</b>
14:45–15:30	Olga Osadtschy: <b>Going Down Memory Lane – Fotografie und die Konstruktion jüdischer Identität um 1900</b>
15:30–16:00	Kaffeepause Moderation: Eva Ehninger
16:00–16:45	Lenka Fehrenbach: <b>Menschen und Maschinen. Personenaufnahmen in der russischen Industriefotografie vor 1917</b>
16:45–17:30	Natalia Ganahl: <b>Linearperspektive in der Sowjetzeit. Zur Archäologie des Dispositivs</b>
18:15–19:45	Michaela Marek: <b>Gestalten der Vergangenheit. Was Kunstgeschichte über Kunst wissen will (und was nicht)</b> Öffentlicher Abendvortrag, Alte Universität, Rheinsprung 9, HS U101 Begrüßung & Einführung: Martina Baleva.
20:00	gemeinsames Abendessen

## Programm Samstag 3. Oktober

Martina Baleva & Frithjof Benjamin Schenk <b>Begrüßung</b> Moderation: Kata Krasznahorkai	9:30–9:45
Milanka Matić: <b>Die Frau – Aushängeschild der Illustrierten. Das gestalterische Konzept von Žena i Svet (Belgrad) und Resimli Ay (Istanbul)</b>	9:45–10:30
Nadine Freiermuth Samardžić: <b>Ästhetische Kennung einer belagerten Stadt: Fotografien aus Sarajevo</b> Kaffeepause Moderation: Martina Baleva	10:30–11:15
Henning Lautenschläger: <b>„Wieglein und Stühlchen“ des Zaren. Die Farbaufnahmen Sergej Prokudin-Gorskij in Publikationen zum 300-jährigen Thronjubiläum der Romanov-Dynastie 1913</b>	11:30–12:15
Joël László: <b>Die Gesichter des Wahlvolks. Wahlen und ihre fotografische Inszenierung in der frühen Republik Türkei</b>	12:15–13:00

## Michaela Marek

### Gestalten der Vergangenheit. Was Kunstgeschichte über Kunst wissen will (und was nicht)



Kuppel der Jesuitenkirche „St. Niklas auf der Kleinseite“, Prag, 1958.

Kunstgeschichtliche Forschungen werden selten unter dem Gesichtspunkt des Warum und Wieso reflektiert. Die verhandelten Fragen, ebenso die thematischen wie auch methodischen Prioritäten (und Beschränkungen) sind, so scheint es, einer Eigendynamik geschuldet: anerkannten Standards der Relevanz und genuin wissenschaftlich determinierten Vorstellungen von Erkenntnisfortschritt, mitunter einem Streben nach Originalität oder Forderungen eines „Zeitgeistes“. Dass Forschung

bestimmten kulturellen oder, konkreter, politischen Interessen gehorcht, verbinden wir in der Regel mit abgeschlossenen historischen Phänomenen wie den nationalen Selbstfindungsdiskursen im 19. Jahrhundert oder, vor allem, dem „Missbrauch“ von Wissenschaften unter dem Nationalsozialismus. Im Vortrag wird die Frage erörtert, wie weit von Ausnahmen die Rede sein kann – oder nicht doch eher von Schattierungen eines den (Geistes-)Wissenschaften inhärenten Prinzips gesprochen werden muss. Ausgehend von Fallbeispielen aus der Kunstgeschichte wird dafür plädiert, publizierte Forschung stets zu historisieren.



Kuppel der Jesuitenkirche „St. Niklas auf der Kleinseite“, Prag, 2013.

#### Curriculum vitae

Michaela Marek ist seit 2013 Professorin für Kunstgeschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2000–2013 war sie Professorin für Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf Ostmittel- und Osteuropa an der Universität Leipzig. 2000 Habilitation an der Christian-Albrechts-Universität Kiel; 1992–2000 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin (wiss. Lektorat) am Collegium Carolinum, Forschungsstelle für die Böhmisches Länder, München; 1986–1999 Lehraufträge und Vertretungen an den Universitäten Regensburg, Marburg, Prag, München und Salzburg; 1986–1992 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Referat Kunstgeschichte und Leitung des Bildarchivs) am Herder-Institut, Marburg; 1982–1986 PostDoc-Stipendien an der Bibliotheca Hertziana (MPI), Rom, und am Kunsthistorischen Institut in Florenz; 1981 Promotion an der Universität zu Köln.

## Michaela Marek

### Publikationen zu verwandten Themen

- Kunst und Identitätspolitik. Architektur und Bildkünste im Prozess der tschechischen Nationsbildung*, Köln u. a. 2004.
- „Gebaute Geselligkeit – gebaute Nationalkultur. Fragen an eine unbekannte Baugattung des 19. Jahrhunderts und ihre Ausprägungen in Ostmitteleuropa.“ In: Peter Haslinger, Heidi Hein-Kircher und Rudolf Jaworski (Hg.): *Heimstätten der Nation. Ostmitteleuropäische Vereins- und Gesellschaftshäuser im transnationalen Vergleich* (= Tagungen zur Ostmitteleuropaforschung des Herder Instituts 32), Marburg 2013, S. 251–279.
- Kultur als Vehikel und als Opponent politischer Absichten. Kulturkontakte zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre* (= Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission, Bd. 17), Essen 2010 (hg. mit Dušan Kováč, Jiří Pešek und Roman Prah).
- „Stil und Modi als symbolischer Politikdiskurs. Zur Architektur in der Habsburgermonarchie um 1900 aus kulturgeschichtlicher Perspektive.“ In: Werner Telesko, Richard Kurdiovsky und Andreas Nierhaus (Hg.): *Die Wiener Hofburg und der Residenzbau in Mitteleuropa im 19. Jahrhundert. Monarchische Repräsentation zwischen Ideal und Wirklichkeit*, Wien 2010, S. 167–190.
- „Baudenkmäler im tschechoslowakischen Grenzland nach dem Zweiten Weltkrieg. Strategien der (Wieder-)Aneignung.“ In: Steffen Höhne und Ludger Udolph (Hg.): *Deutsche, Tschechen, Böhmen. Kulturelle Integration und Desintegration im 20. Jahrhundert* (= Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte, N.F. Reihe A: Slavistische Forschungen, Bd. 66), Köln u. a. 2010, S. 193–229.
- „Sozialismus in der alten Stadt. Oder: Ein Vorschlag zur kulturgeschichtlichen Erweiterung der sozialgeschichtlichen Stadtforschung.“ In: Thomas M. Bohn (Hg.): *Von der ‚europäischen Stadt‘ zur ‚sozialistischen Stadt‘ und zurück? Urbane Transformationen im östlichen Europa des 20. Jahrhunderts*, München 2009, S. 35–50.
- „Kunstlandschaften – Nationalkulturen – neue Staaten. Kunsttopographien im östlichen Mitteleuropa im Kontext politischer Brüche.“ In: *Kunst + Architektur in der Schweiz* 59 (2008), Heft 1, S. 57–69.
- „Kunstgeschichte zwischen Wissenschaft und Dienst am Staat. Die Tschechos-

lowakei und ihr Kunsterbe.“ In: Katja Bernhardt und Piotr Piotrowski (Hg.): *Grenzen überwindend. Festschrift für Adam S. Labuda zum 60. Geburtstag*, Berlin 2006, S. 79–97.

Ausgabe des RIHA-Journals mit dem Titel *Prekäre Vergangenheit? Barockforschung im östlichen Mitteleuropa unter den Bedingungen des Sozialismus/ Precarious Past? Research on Baroque Art and Architecture in East Central Europe under Socialism*, hervorgegangen aus einer Tagung (April 2014) des Projekts „Asymmetrische Kunstgeschichte? Erforschung und Vermittlung ‚prekärer‘ Denkmälerbestände im Kalten Krieg“ (im Erscheinen).

Prof. Dr. Michaela Marek  
Professorin für  
Kunstgeschichte Osteuropas  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Kunst- und Bildgeschichte  
Georgenstraße 47  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 2093-66250  
Fax: +49 (0)30 2093-66251  
michaela.marek@culture.hu-berlin.de  
<http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de>



Martina Baleva, Ingeborg Reichle und Oliver Lerone Schultz (Hg.): IMAGE MATCH. Visueller Transfer, „Imagescapes“ und Intervisualität in globalen Bildkulturen, München: Wilhelm Fink 2012

zipliniäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“. 2010 Promotion in Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg. Forschungsinteressen: Kunst- und Bildgeschichte des Balkanraums, Ost- und Ostmitteleuropas 19. bis 21. Jahrhundert sowie Bild- und Fotografiegeschichte des osmanischen und postosmanischen Raums.

### Curriculum Vitae

Martina Baleva ist seit 2012 FAG Stiftungs-Assistenzprofessorin für Kulturelle Topographien Osteuropas im 19. und 20. Jahrhundert. 2011–2012 war sie Visiting Fellow des Imre-Kertész-Kollegs „Europas Osten im 20. Jahrhundert. Historische Erfahrungen im Vergleich“, Jena. 2011 erhielt sie für ihre Dissertation den Preis der Fritz und Helga Exner-Stiftung der Südosteuropa-Gesellschaft, München. 2010–2012 wissenschaftliche Beraterin und Autorin für Ost- und Südosteuropa für die XXX. Europaratsausstellung „Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945“ (Deutsches Historisches Museum, Berlin; Palazzo Reale, Mailand; Eesti Kunstimuseum, Tallinn; MOCAP – Museum of Contemporary Art, Krakau). 2010–2011 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Bildkulturen“.

### Publikationen (Auswahl)

- Bulgarien im Bild. Die Erfindung von Nationen auf dem Balkan in der Kunst des 19. Jahrhunderts* (= Visuelle Geschichtskultur 6), Wien u. a. 2012.
- „Den Balkan gibt es nicht“. *Erbschaften im südöstlichen Europa*, Wien u. a. 2015 (hg. mit Boris Previšić).
- IMAGE MATCH. *Visueller Transfer, „Imagescapes“ und Intervisualität in globalen Bildkulturen*, München 2012 (hg. mit Ingeborg Reichle und Oliver Lerone Schultz).
- Batak – ein bulgarischer Erinnerungsort/Batak kato mjesto na pametna*, Sofia 2007 (hg. mit Ulf Brunnbauer).
- „The Heroic Lens. Portrait Photography of Insurgents in Nineteenth Century Ottoman Balkans – Types and Functions.“ In: *The Indigenous Lens*, ed. by Staci Scheiwiler und Markus Ritter (erscheint 2015).
- „Revolution in the Darkroom. Nineteenth-Century Portrait Photography as a Visual Discourse of Authenticity in Historiography.“ In: *Hungarian Historical Review* 3, no. 2 (2014), S. 363–390.
- „The Empire Strikes Back. Image Battles and Image Frontlines during the Russo-Turkish War of 1877–1878.“ In: *Ethnologia Balkanica* 16 (2012), S. 273–294.

Prof. Dr. Martina Baleva  
FAG Stiftungs-Assistenzprofessur für  
Kulturelle Topographien Osteuropas  
im 19. und 20. Jahrhundert  
Universität Basel  
Kompetenzzentrum Kulturelle Topographien  
Nadelberg 6  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 267 27 31  
martina.baleva@unibas.ch

## Sandra Bradvić

### Die Gruppe Zvono [Die Glocke]: Mechanismen medialer Selbstinszenierung



Künstlergruppe Zvono: Masken,  
Performance, 1986

Den historischen Ausgangspunkt des Dissertationsprojektes „Kuratorische Praxis in Bosnien- Herzegowina 1982–2011“ bildet die Künstlergruppe „Zvono“ (1982–1992). Bereits in ihren frühen experimentellen Videoskizzen spielte die Gruppe mit Masken, dem Verdecken und Zeigen des eigenen Gesichts, während sie in den Performances mit der Spiegelung, dem (audio-)visuellen Erkennen des Selbst im Anderen oder dem taktilen Erasten des Anderen und der Überführung des fremden Antlitzes in das individuelle Werk arbeitete. Vielmehr als die Frage der Autorschaft und Transmission von einem Medium in das andere steht hier die Reflexion des Ich in der Gruppe, des Individuums in der Gesellschaft und des eigenen Werks in der Kunstgeschichte im Vordergrund.

Die künstlerische Praxis der Gruppe „Zvono“ zeugt von einem in Sarajevo der 1980er Jahre erst erwachenden Bewusstsein der Künstlerinnen und Künstler für eine eigene künstlerische Tradition jenseits der Zentren Belgrad, Zagreb und Ljubljana, die sich durch neue Organisationsstrukturen und künstlerische Strategien der Selbstinszenierung auszeichnete und als eine mit den Zentren analoge zeitgenössische Erscheinung hervortrat. Im Beitrag soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Gruppe „Zvono“ als frühes Beispiel einer kuratorischen Praxis gesehen werden kann und in welcher Weise sie sich bei der Produktion, Dokumentation und Vermittlung des eigenen Werks der Massenmedien und ihrer Mechanismen wie Sendung, Serie und Reprise bediente.

#### Curriculum Vitae

Sandra Bradvić schloss 2006 ihr Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Publizistik an der Universität Zürich mit einer Masterarbeit über die amerikanische Künstlerin Lee Lozano ab. Als Exhibition Research Assistant am Van Abbemuseum, Eindhoven/NL, konzipierte und organisierte sie 2006/07 das internationale Symposium „Forms of refusal in the work of Lee Lozano and the New York art world of the 1960's“ sowie als externe Lehrbeauftragte am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich die Übung „Kunstaustieg: Höhepunkt und Grenzfall kritischer künstlerischer Praxis.“ 2007–2011 arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich sowie 2011/12 als Assistentin an der Kunsthalle Basel. Seit 2012 selbstständige Forschung über die Künstlergruppe „Zvono“ (Sarajevo, 1982–1992) und das Ausstellungsformat „Jugoslovenska dokumenta“ (Jugoslawische Documenta, Sarajevo, 1984–1991) sowie freie kuratorische Projekte. Seit 2014 ist sie Doktorandin an der Graduate School of the Arts, Betreuung durch Prof. Dr. Peter Schneemann, Abteilung für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart, Institut für Kunstgeschichte, Universität Bern.

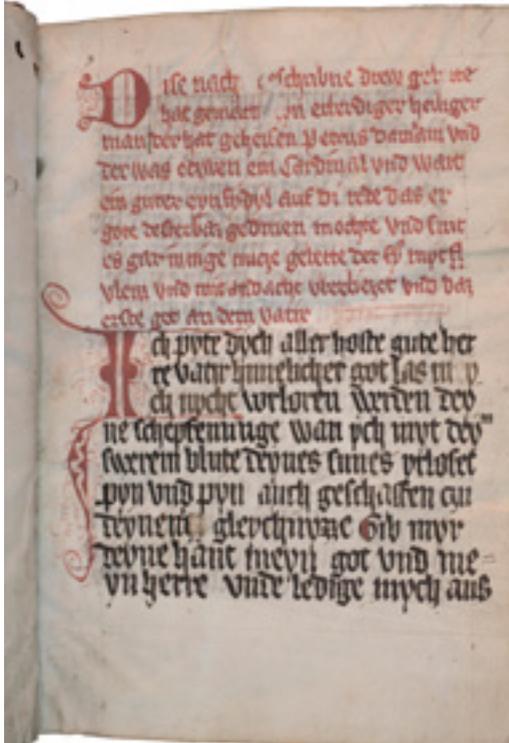
#### Publikationen (Auswahl)

- „Andate.“ In: Adrian Notz und Hans Ulrich Obrist (Hg.): *Invent the Future with the Elements of the Past*, Kat. Ausst. Cabaret Voltaire, Zurich 2015.
- „Cantonale Berne Jura, Jahresausstellung in der Kunsthalle Bern, Kunstmuseum Thun und Centre PasquArt.“ In: *artensuite* 1 (2015), S. 64–67.
- „Wie man eine Lücke schliesst. Sandra Bradvic über die Kunstavantgarde in Bosnien-Herzegowina.“ In: *HKB Zeitung*, Sonderausgabe: *Im Osten*, 4 (2014), S. 5–6.
- „Vorwort.“ In: Laurent Stalder (Hg.): *Valerio Olgiati*, Köln 2008, S. 14–19.
- „Lee Lozano.“ In: *Kunstbulletin* 12 (2008), S. 57
- „Shifting Identities – (Swiss) Art today.“ In: *artensuite* 8 (2008), S. 4–5.
- „Rollenwechsel. Liam Gillick at Kunsthalle Zurich.“ In: *artensuite* 3 (2008), S. 11–12.

Sandra Bradvić, lic. phil.  
Universität Bern  
Graduate School of the Arts  
Muesmattstrasse 45  
CH-3012 Bern  
Tel.: +387 (0)62 113 460  
+41 (0)78 820 14 20  
sandra.bradvic@gmx.ch

## Kathrin Chlench-Priber

### Materiale und visuelle Aspekte in der Überlieferung der Gebete Johanns von Neumarkt



Klosterneuburg, Stiftsbibliothek, Codex 1036, 1r;  
Gebetbuch, um 1380

Johann von Neumarkt (ca. 1310–1380), Hofkanzler Karls IV. in Prag und Bischof von Naumburg, Leitomischel und später Olmütz, schuf eine Sammlung von deutschsprachigen Privatgebeten, die die volkssprachliche Gebetbuchkultur des Spätmittelalters in besonderer Weise prägte. Seine Orationen sind, wie für diese Textsorte typisch, größtenteils anonym überliefert und nicht zweifelsfrei zu identifizieren.

Das von Johann geschaffene Gebetskorpus lässt sich ausschließlich anhand der Manuskriptüberlieferung rekonstruieren. Im Vortrag wird die Methode vorgestellt, mit deren Hilfe aus der Masse von über 170 zumeist aus dem oberdeutschen Sprachraum stammenden Gebetbuchhandschriften die Korpusgebete herausgefiltert und die bedeutsamsten Zeugen hinsichtlich

ihrer Materialität ausgewertet werden, um Erkenntnisse über die Korpusstruktur zu erhalten. Die Ausstattung der Handschriften wie Schrifttypen, Initialen, Miniaturen verweist zurück auf ihre BesitzerInnen und erlaubt letztlich, auf diesem Wege die sozioökonomische Situation des Autors und des Literaturbetriebs, dem er und sein Publikum zugehören, zu erfassen.

#### Curriculum Vitae

Kathrin Chlench-Priber studierte Mathematik, Deutsch als Fremdsprache und Germanistik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Nach ihrem Lehramtsstudium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im

DFG-Projekt „Mittelhochdeutsche Grammatik“ und promovierte im Fachbereich der Deutschen Sprache und älteren deutschen Literatur zum Thema „Johannes von Gmunden deutsch. Der Wiener Codex 3055. Deutsche Texte des ‚Corpus astronomicum‘ aus dem Umkreis von Johannes von Gmunden“ an. Seit 2008 ist sie Assistentin des Berner Mittelalterzentrums (BMZ) und Post-Doc im Parzivalprojekt am Institut für Germanistik an der Universität Bern tätig. Seit März 2014 ist sie Marie-Heim-Vögtlin-Stipendiatin des SNF mit einem Habilitationsprojekt zum Thema „Johann von Neumarkt und die deutschsprachige Privatgebetbuchkultur des Spätmittelalters.“

#### Publikationen (Auswahl)

- Johannes von Gmunden deutsch. Der Wiener Codex 3055 – Deutsche Texte des Corpus astronomicum aus dem Umkreis des Johannes von Gmunden.* Edition und Kommentar, Wien 2007 (Studia Mediaevalia Septentrionalia 13 = SMS 13).
- ‚Phylogense und Textkritik der Parzival-Überlieferung – Bioinformatische Anregungen zur Loslösung genealogischer Klassifizierungsprobleme in der Editionsphilologie‘ (mit Gabriel Viehauer). In: Michael Stolz, Yen-Chun Chen (Hg.): *Internationalität und Interdisziplinarität der Editionswissenschaft*, Berlin u. a. 2014 (= Beihefte zu Editio 38), S. 57–81.
- ‚Die Wahrnehmung göttlichen Wirkens im interreligiösen Kontakt am Beispiel des Parzival von Wolfram von Eschenbach.‘ In: Thomas Honegger et al. (Hg.): *Gottes Werk und Adams Beitrag. Formen der Interaktion zwischen Mensch und Gott im Mittelalter*, Berlin 2014 (= Das Mittelalter. Beihefte Bd. 1), S. 63–76.
- ‚Visiertraktate – Zwei Beispieltex te aus dem 15. Jahrhundert.‘ In: Lenka Vaňková (Hg.): *Fachtexte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Tradition und Perspektiven der Fachprosa- und Fachsprachenforschung*, Berlin 2014 (= *Lingua Historica Germanica* Bd. 7), S. 155–168.

Dr. Kathrin Chlench-Priber  
Universität Bern  
Institut für Germanistik  
Länggassstr. 49  
CH-3000 Bern 9  
Tel.: +41 (0)31 631 31 76  
kathrin.chlench@germ.unibe.ch

## Eva Ehninger



Eva Ehninger: *Vom Farbfeld zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst, 1950–70*, München: Verlag Silke Schreiber 2013

### Curriculum Vitae

Eva Ehninger ist seit 2015 Laurenz-Assistenzprofessorin für zeitgenössische Kunst am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel. 2000–2006 Studium der Kunstgeschichte, Museum Studies, Anglistik und Amerikanistik in Heidelberg, Michigan und Frankfurt am Main. 2011 Promotion im Fach Kunstgeschichte mit der Arbeit „Vom Farbfeld zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst, 1950–70“, die mit dem Benvenuto-Cellini Preis ausgezeichnet wurde. 2011–2015 wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Kunstgeschichte der Moderne und

Gegenwart, Universität Bern. Lehraufträge an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, HFK Bremen, Olomouc University, Tschechien, Jawaharlal Nehru University, Indien. Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes (2002–2010), Fulbright Commission (2003/04), Getty Research Institute (2009), Max Weber Stiftung (2015). Forschungsschwerpunkte: Fotografische Normen der Repräsentation; Theorie und Kritik des Modernismus; Wechselwirkungen zwischen künstlerischer und ästhetischer Praxis; Materialitäten zeitgenössischer Kunst.

### Publikationen (Auswahl)

*Vom Farbfeld zur Land Art. Ortsgebundenheit in der amerikanischen Kunst, 1950–1970*, München 2013.  
*Theorie<sup>2</sup>. Potenzial und Potenzierung künstlerischer Theorie*, Bern 2014 (hg. mit Magdalena Nieslony).  
,borderline. nauman's balls and acconci's shoot.' In: Bernd Herzogenrath (Hg.): *Media/Matter*, London 2015, S. 234–253.  
,Mobile Criticism. Mike Kelleys passiv-aggressive Institutionskritik.' In: *kritische berichte* 2 (2014), S. 46–57.  
,What's Happening? Allan Kaprow and Claes Oldenburg Argue about Art And Life.' In: *Getty Research Journal* 6 (2014), S. 195–202.  
,The Matter of Dialogue. Aesthetic Discourse as and in the Artistic Practice of Bruce Nauman.' In: Helena de Preester (Hg.): *Not a day without a line. Artists' words and writings*, Ghent 2013, S. 145–160 (dt. Version in: *Theorie<sup>2</sup> Potenzial und Potenzierung künstlerischer Theorie*, Bern 2014, S. 215–238).  
,Die Land Art als Film. Parallelen der Raumkonstruktion in Land Art und Film bei Walter De Maria und Robert Smithson.' In: *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* 55 (2010) Heft 1, S. 109–127.

Prof. Dr. Eva Ehninger  
Laurenz-Assistenzprofessur  
für Zeitgenössische Kunst  
Kunsthistorisches Seminar  
Universität Basel  
Im Laurenz-Bau  
St. Alban-Graben 8  
CH-4051 Basel  
Tel: +41 (0)61 206 63 91  
eva.ehninger@unibas.ch

## Laura Elias

### Bilder des Fremden. Visuelle Repräsentationen von Multietnizität im späten Zarenreich



Anonym: Kibitka žilišče Kirgiza (Kirgisenzelt im Gebiet Syr-Darja) aus: Turkestanskij al'bom. Po rasporjaženiju turkestanskago general-gubernatora general-ad'jutanta K. P. fon Kaufmana 1-go. Čast' étnografičeskaja tuzemnoe naselenie v russkich vladenijach Srednej Azii. Sostavil A. L. Kun. 1871–1872 g. Lit. Voenno-Topogr. Otdela Turkest. Voen. Okrug (Das Turkestan-Album, 1871–1872), 6 Bde., Ethnografischer Teil, Bd. I, Taf. 34.

Das 19. Jahrhundert war ein Zeitalter revolutionärer technischer und wissenschaftlicher Innovationen. Besonderer Beliebtheit unter den Erfindungen jener Epoche erfreute sich die Fotografie. Mithilfe des neuen Mediums liess sich nicht nur ein anschauliches Bild von den Gesellschaften der europäischen Metropolen entwerfen, sondern auch von den überseeischen Kolonien und ihren indigenen Bewohnern. Anhand von Fotografien konnten sich die Europäer neue Einblicke in exotische Welten verschaffen und damit ihr Verlangen nach Wissen über fremde Völker und Kulturen stillen.

Auch in Russland geriet die Auseinandersetzung mit dem Eigenen und Fremden zunehmend in den Fokus der imperialen Öffentlichkeit. In den 1860er Jahren begannen russische Fotografen, die Randgebiete des Imperiums zu bereisen und die immense Diversität der indigenen Bevölkerung zu dokumentieren. Gegenüber ihren westeuropäischen Kollegen hatten sie einen klaren Vorteil: Auf ihrer Suche nach „exotischen“ Motiven brauchten sie keine Ozeane zu überqueren, denn „Russlands Orient“ begann im kontinentalen Vielvölkerimperium nur einige Tagesreisen südöstlich von Moskau.

Im Dissertationsprojekt steht die Frage im Mittelpunkt, welche Bedeutung fotografischen Bildern im imperialen Bilddiskurs über das Eigene und das Frem-

de zukommt. In diesem Zusammenhang soll beleuchtet werden, welche Bilder von der indigenen Bevölkerung Zentralasiens und der kasachischen Steppe hergestellt und wie diese images verwendet wurden. Anhand verschiedener Bildmedien und Verwendungskontexte wird analysiert, inwiefern visuelle Darstellungen der Produktion und Zirkulation ethnografischen Wissens dienen und ob eine Veränderung der Medialität durch die Entdeckung der Fotografie eine Veränderung der Repräsentationen nach sich zog.

#### Curriculum Vitae

Laura Elias studierte Geschichte und Germanistik in Berlin und Moskau. Seit Mai 2012 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Universität Basel. Ihr von der VW-Stiftung gefördertes Promotionsprojekt beschäftigt sich mit dem Thema „Bilder des Fremden: Visuelle Repräsentationen von Multiethnizität im späten Zarenreich“. Im akademischen Jahr 2014/15 forschte sie finanziert durch den Schweizer Nationalfonds als Gastwissenschaftlerin am Davis Center der Harvard University.

#### Publikationen

„Der ethnografisch-anthropologische Blick: Die Kasachen der Inneren Horde in den Fotografien Aleksej Charuzins.“ In: Isabelle de Keghel und Andreas Renner (Hg.): *Fotografie in Russland und der Sowjetunion* (= Fotogeschichte 35, 2015, Heft 135), S. S. 5–14.

Laura Elias, M.A.  
Universität Basel  
Departement Geschichte  
Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte  
Hirschgässlein 21  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 2702238  
laura.elias@unibas.ch

## Lenka Fehrenbach

### Menschen und Maschinen. Personenaufnahmen in der russischen Industriefotografie vor 1917



Unbekannter Fotograf: Ausbesserungswerkstatt, Schlossereiabteilung, aus: *Tovariščestvo Krasnosel'skoj piščebumažnoj fabriki naslednikov K. P. Pečatkina* (Kompagnie der Krasnosel'sker Papierfabrik des Erben K. P. Pečatkin), Sankt-Peterburg, nach 1911, S. 72.

Der Begriff Industriefotografie weckt Erwartungen auf Abbildungen großer Fabrikhallen, rauchender Schornsteine und leistungsfähiger Maschinen. Neben diesen Motiven sind aber auch Aufnahmen von Menschen fester Bestandteil des Genres. Dies galt auch für die Industriefoto-

grafie im späten Zarenreich. Bereits in den 1860er Jahren erschienen Personen auf Fotos russischer Fabriken. Waren es zunächst ausschliesslich Aussenaufnahmen, bildeten ab den 1880er Jahren auch häufig Innenaufnahmen Menschen ab. Die im Vortrag analysierten Fotografien entstanden im Auftrag von Unternehmen und ihre Veröffentlichung wurde streng überwacht. Die gezielt inszenierten Bilder beinhalten einerseits Informationen über Hierarchien innerhalb der Betriebe oder über die dortigen Arbeitsabläufe. Andererseits geben sie Hinweise, die von der Firmenleitung eher nicht intendiert waren, beispielsweise zur Bedeutung, welche den Arbeitern innerhalb der Fabrik zugesprochen wurde oder über deren Verhältnis gegenüber dem damals modernsten Medium – der Fotografie. Der Vortrag zeigt, in welchen Kontexten Personen aufgenommen wurden und welche

Funktion ihre Präsenz auf den Fotografien erfüllte. So wird deutlich, wie sich das Verhältnis von Menschen und Maschinen in einer zunehmend mechanisierten Industrie wandelte. Zugleich wird so die sozial- wie wirtschaftsgeschichtliche Forschung zur Industrialisierung in Russland durch eine kultur- und bildgeschichtliche Perspektive ergänzt.

#### Curriculum Vitae

Lenka Fehrenbach ist seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Russlands Aufbruch in die Moderne“ an der Universität Basel. Ihre Doktorarbeit trägt den Arbeitstitel: „Industrielle Bilder. Die Repräsentation der Industrialisierung in den fotografischen Bildwelten des Zarenreichs“. 2014/15 war sie mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds am Goldsmiths College der University of London und an der Higher School of Economics, Moskau. Fehrenbach studierte Geschichtswissenschaft und Slavistik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und an der Université de Provence, Aix-en-Provence/Marseille.

#### Publikationen

„Industrie im Fokus. Die Repräsentation der Industrialisierung in den fotografischen Bildwelten des Zarenreichs.“ In: *Fotogeschichte* 128 (2013), S. 71.  
„Vom Randthema zum patriotischen Vorzeigemotiv. Industriefotografie in russischen Illustrierten vor 1917.“ In: *Fotogeschichte* (erscheint 2015, Heft 136).  
„Fotografischer Beweis der eigenen Leistung. Illustrierte Firmenfestschriften im späten Zarenreich.“ In: Irene Ziehe und Ulrich Hägele (Hg.): *Gedruckte Fotografie. Abbildung, Objekt und mediales Format* (= Visuelle Kultur. Studien und Materialien 10), Münster 2015, S. 74–90.  
„Tuberkulose, der Feind der Arbeiter!“ Zwischen ärztlicher Aufklärung und staatlicher Propaganda – medizinische Wissensvermittlung in der Sowjetunion der 1920er Jahre.“ In: Justyna Turkowska et al. (Hg.): *Wissen transnational. Funktionen – Praktiken – Repräsentationen*, Marburg (erscheint 2015).

Lenka Fehrenbach, M.A.  
Universität Basel  
Departement Geschichte  
Kanongasse 27  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 270 22 38  
lenka.fehrenbach@unibas.ch

## Nadine Freiermuth Samardžić

### Ästhetische Kennung einer belagerten Stadt: Fotografien aus Sarajevo



Tom Stoddart: Sarajevans run for cover during shooting in ‚Sniper Alley‘ in 1992, Honorable mention of World Press Foto for Daily Life stories

Bilder von Kriegen waren, sind und bleiben so allgegenwärtig wie der Krieg selbst. Was die Bilder aber jeweils zeigen, ist von Konflikt zu Konflikt unterschiedlich, denn jeder bringt

(mindestens) eine eigene ästhetische Kennung hervor. Beeinflusst wird diese nicht nur von der Art der Kriegsführung, der Zensur und historischem Kontext, sondern auch von technisch-formalen Bedingungen und Bildästhetik.

Der Vortrag fragt nach der visuellen Identität des Bosnienkriegs der 1990er Jahre und greift die Belagerung Sarajevos 1992 bis 1995 als zentralen Teil des Konflikts exemplarisch heraus. Drei Aspekte stehen dabei im Fokus: Erstens stellen sich Fragen zum Betrachten von Kriegsfotografien: Welche Rolle spielt mein eigener Blick auf die Bilder und wie lässt er sich verorten? Zweitens wird anhand einer Bildanalyse von Fotografien aus Sarajevo versucht, eine mögliche ästhetische Kennung der belagerten Stadt zu identifizieren. Drittens sollen die denkbare Analogie von Kamera und Schusswaffe thematisiert und verschiedene Perspektiven übereinander gelegt werden.

Das Ziel des Beitrags ist es, einen Einblick in die „Bildwelt“ der belagerten Stadt zu schaffen und den Begriff der ästhetischen Kennung so zu schärfen, dass er für das Arbeiten mit dem Bildmaterial fruchtbar wird.

#### Curriculum Vitae

Nadine Freiermuth Samardžić studierte Geschichte und Germanistik in Basel und Zagreb. Studienabschluss 2010 mit der Lizentiatsarbeit „Geschichte im Fussballstadion: Die Bad Blue Boys von Dinamo Zagreb. Symbolik, Erinnerung und Nationalismus von den 1980er Jahren bis in die heutige Zeit.“ 2013–2015 Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Universität Basel bei Prof. Dr. Benjamin Schenk und seit Februar 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Repräsentation von Krieg in der Kriegsfotografie: Untersuchung der fotografischen Berichterstattung über den Bosnienkrieg 1992–1995 in deutschen, österreichischen und schweizerischen Printmedien“.

Nadine Freiermuth Samardžić, lic. phil.  
Universität Basel  
Departement Geschichte  
Hirschgässlein 21  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 295 96 79  
nadine.freiermuth@unibas.ch

## Natalia Ganahl

### Linearperspektive in der Sowjetzeit. Archäologie eines Dispositivs



Festliche Gestaltung des Mamajew Kurgan in Wolgograd

Ist die Linearperspektive ein anachronistisches Modell der ästhetischen Reaktion, oder wird sie, als Dispositiv, für die modernen Konfigurationen reaktiviert? Einmal „erfunden“, als Methode der „wahrhaften“ Darstellung formalisiert und naturalisiert, mehrfach in den religiösen und politischen Kontexten symbolisiert, in den repräsentationskritischen Diskursen der Avantgarde relativiert und aufgehoben, hat die Perspektive ihre Destruktion überlebt: sowohl als Denkfigur als auch als Modell der Produktion und der Repräsentation des Raumes und des Subjektes. Sie hat ihre Allgemeingültigkeit als mimetisches Darstellungsmittel verloren, umso mehr ist ihre rhetorisch-suggestive Funktion im 20. Jahrhundert benutzt worden. Sowjetische Bildgeschichte bietet reiches Material für die Befragung der Rolle der Perspektive in der Modernität, weil das sowjetische Imaginäre, meiner Arbeitsthese zufolge, perspektivisch strukturiert wurde. Die Linearperspektive konfiguriert aufgrund der neuen sozialpolitischen und ökonomischen Bedingungen ein ideales Raumbild nach zentralistischen Prinzipien. Sie dient als symbolisches und konstruktives Mittel der sozialistischen Raumformung auf dem unbegrenzt nationalisierten Boden.

Wie wird in den 1910er Jahren in Russland die Krise der Machtordnung und der Ordnung des Wissens durch die Krise des perspektivischen Repräsentati-

onsmodells gedacht? Wie wird die neue Positivität der Sowjetmacht, des sozialistischen Raumes und seines idealen Subjektes seit den späten 1920er Jahren durch sie (re)produziert? Welche Diskurse und Praktiken machen diese ideologische Reaktivierung der Perspektive möglich? Solche Fragen werden in meiner Doktorarbeit in bild- und diskurskritischen, raumtheoretischen, sowie kunst- und wissenshistorischen Aspekten problematisiert.

#### Curriculum Vitae

Natalia Ganahl, Doktorandin am Kunsthistorischen Institut in Zürich, studierte Kunstgeschichte (Universität Zürich, 2009), Literaturtheorie und Kulturwissenschaft (Russische Geisteswissenschaftliche Universität Moskau, RGGU, 2002), Slawistik (Universität Rostow-am-Don, 2000), unterrichtete Kunstgeschichte an der Universität Rostow-am-Don und Kunstfachschole Olten und kuratierte diverse Ausstellungen in Privatgalerien. 2011–2015 Stipendiatin des Schweizerischen Nationalfonds im Rahmen des interdisziplinären Doktorat-Programms ProDoc Art&Science, Modul: Architektur, Raum und Wahrnehmung im industriellen Zeitalter (Universität Bern). Im Herbstsemester 2014 unterrichtete sie als Hilfsassistentin an der Universität Zürich den Lektürekurs „Texte von Kazimir Malewitsch“. Forschungsschwerpunkte: Bild- und Raumtheorie, Geschichte des Betrachters, Russische Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts, Stadt als Dispositiv im historischen und zeitgenössischen Kontext.

#### Publikationen (Auswahl)

- „Das Werk von Vladimir Arkhipov. Über die Humanität des Archivs und die regressive Autorschaft des Sammlers.“ In: [www.kunsttexte.de](http://www.kunsttexte.de) Ostblick, März 2013.
- „Kampagne der Aneignung des klassischen Erbes in der Kunst und Architektur des sozialistischen Realismus der 1930er Jahre.“ In: *Entfremdung und Aneignung. Der Kunsthistorische Studierendenkongress in Zürich, Juni 2014* (in Vorbereitung).
- „Vpissanyi v kvadrat. K teorii sovremennogo komiksa.“ In: *Aktualnye strategii kulturologitscheskich issledovanii*, RGGU, Moskau 2008.
- „Werner Oechslin: Biblioteka – moi trojanskij kon.“ In: *The Moscow Review of Books*, Juni 2013 ([http://morebo.ru/tema/lib/item/1384193013702?category\\_id=39](http://morebo.ru/tema/lib/item/1384193013702?category_id=39)).

Natalia Ganahl, lic. phil.  
Tel.: +41 (0)76 505 75 57  
nganahl@access.uzh.ch

## Uta Karrer

### Aus politisch wurde naiv: Bildtransfers zwischen politischen Systemen (Polen und BRD)



Stanisław Denkiewicz. Demonstration für den Frieden. 1983, aus: Christina Orth: Sammlung Orth. Naive Kunst aus Polen. O.O. 2007, S. 35.

Dieser Beitrag geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen Kunstobjekte staatlich geförderter „Laienkünstler/innen“ aus der Volksrepublik Polen in der Bundesrepublik Deutschland zwischen den 1950er und 1980er Jahren im öffentlichen Raum präsent werden konnten. Als Repräsentation politischen und wirtschaftlichen Fortschrittes wurde „Laienkunstschaffen“ in der Volksrepublik Polen intensiv staatlich gefördert. Die Herstellungsfunktionen und Motive der angefertigten Kunstobjekte zeugen von den historischen Rahmenbedingungen ihrer Entstehung. Durch umfangreiche Ausstellungen und Präsentationen wurden diese Kunstobjekte im öffentlichen Raum der Bundesrepublik Deutschland sichtbar. Die politische Rahmung der Kunstobjekte wurde jedoch in diesen Ausstellungen, die von museal bis religiös reichten, ausgeblendet. Stattdessen wurden die Objekte, und mit ihnen ihre Herstellenden, häufig als sogenannte „naive Kunst“ bzw. „naive Künstler“ bezeichnet. Inwieweit trug die Einordnung unter dieses kunsthistorische Label zu einem individualisierten und ahistorischen Blick auf die Herstellenden bei? Wurde hierdurch die Aneignung der Objekte durch unterschiedliche Akteure und die Zuschreibung neuer Bedeutungen ermöglicht?

### Curriculum Vitae

Uta Karrer studierte Ethnologie und Europäische Ethnologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 2012–2013 war sie wissenschaftliche Volontärin am Völkerkundemuseum Herrnhut, Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen, Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Teilnahme am Projekt „Kulturelle Vielfalt im Museum. Sammeln – Ausstellen – Vermitteln“ des Deutschen Museumsbundes. Derzeit Dissertationsprojekt an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Basel zu Objekten sogenannter „naiver“ Kunst und „Outsider Art“ aus Polen. Stipendiatin des Schroubek-Fonds Östliches Europa. Seit 2015 Forschungsaufenthalt an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań.

Uta Karrer, M.A.

Universität Basel

Seminar für Kulturwissenschaft und

Europäische Ethnologie

Departement für Gesellschaftswissenschaften

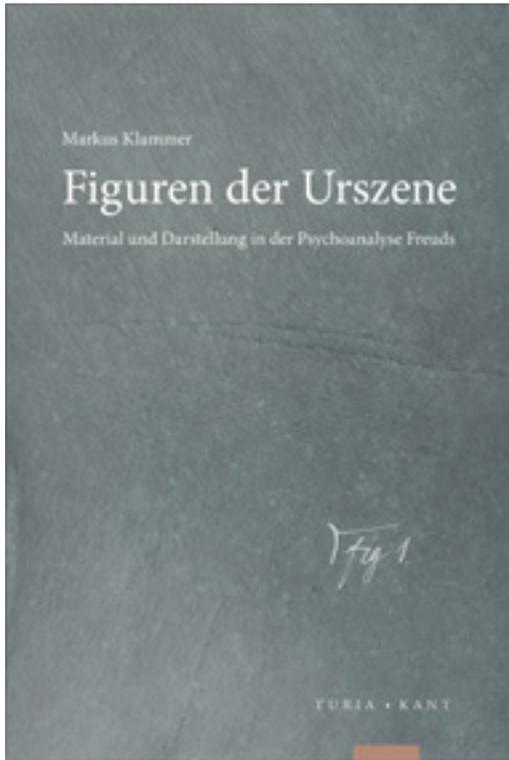
schaften

Missionsstrasse 21

CH-4003 Basel

uta.karrer@unibas.ch

## Markus Klammer



Markus Klammer: Figuren der Urszene. Material und Darstellung in der Psychoanalyse Freuds, Wien: Turia + Kant, 2013

### Curriculum Vitae

Markus Klammer ist Schaulager-Professor für Kunsttheorie am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel und Vizedirektor von eikones NFS Bildkritik. Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Wien. Von 2006 bis 2008 Mitglied des Graduiertenkollegs „Bild und Wissen“ bei eikones NFS Bildkritik an der Universität Basel. Von 2008 bis 2010 Junior Fellow des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften Wien. Danach wissenschaftlicher Mitarbeiter des Sonderforschungsbereichs „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ der Freien Universität Berlin. 2010 Promotion im Fach Philosophie an der Universität Wien mit einer Arbeit zum Verhältnis von Material und Darstellung in der Psychoanalyse Freuds.

Von 2010 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Modul „Die Kunst und die Künste“ des NFS Bildkritik. Veröffentlichungen umfassen Arbeiten zur Bildtheorie, zur Kunsttheorie und Ästhetik, zur Epistemologie der Psychoanalyse und zum Situationismus.

### Publikationen (Auswahl)

- Figuren der Urszene. Material und Darstellung in der Psychoanalyse Freuds*, Wien 2013.
- „Ornament und Ornamentales in Immanuel Kants Kritik der Urteilskraft.“ In: Catharina Kahane (Hg.): *„Ornament und...“: Über die Ränder ästhetischer Theorien und Praktiken*, Wien 2015 [in Vorbereitung].
- „Ideas, not medium. Von den Film- und Videoinstallationen zum kinematografischen Werk Steve McQueens.“ In: *I want the screen to be a massive mirror. Vorträge zu Steve McQueen*, Basel 2013, S. 83–108.
- „Funktionen des „Zeigens“ bei Freud und Wittgenstein.“ In: Richard Heinrich, Elisabeth Nemeth, Wolfram Pichler, David Wagner (Hg.): *Image and Imaging in Philosophy, Science and the Arts. Proceedings of the 33rd International Ludwig Wittgenstein-Symposium in Kirchberg*, 2010. Volume 1, Frankfurt am Main 2011, S. 253–268.

Prof. Dr. Markus Klammer  
Schaulager-Professor für Kunsttheorie  
Universität Basel  
Kunsthistorisches Seminar  
St. Alban-Graben 8  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (061) 206 63 88  
markus.klammer@unibas.ch

## Kata Krasznahorkai



Kata Krasznahorkai (Hg.): Critique and Crisis. Liberté, Égalité, Fraternité reconsidered, Berlin: Revoolver Publishing 2015

### Curriculum Vitae

Kata Krasznahorkai ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Slavischen Seminar der Universität Zürich in dem Forschungsprojekt „Performance Art in Eastern Europe 1950–1990. History and Theory“. Sie hat in Budapest, Wien, Berlin und Hamburg Kunstgeschichte studiert und hat ihre Dissertation zum Thema „Die Form und das Material der Land Art. Walter De Marias ‚Lightning Field‘ und Robert Smithsons ‚Spiral Jetty‘ im Kontext von Material-, Bild- und Naturwissenschaft“ an der Universität Hamburg 2015 eingereicht. Krasznahorkai arbeitet auch als Kuratorin am Collegium Hungaricum Berlin und als Kunstkritikerin. Bis 2003 Kuratorin am Ludwig Museum Budapest und Leiterin von zahlreichen Sonderausstellungen dort, u.a. mit Balazs Kicsiny, Mona

Vatamanu, Florin Tudor; 2009 Reisestipendium der Michael-und-Susanne-Liebelt-Stiftung in die USA (New York & New Mexico); 2005–2006 Herder-Preis Stipendiatin der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Sie ist die Herausgeberin von „Critique and Crisis. Liberté, Égalité, Fraternité reconsidered“ und veröffentlicht Artikel zum Thema Geheimdienst und Underground.

### Publikationen (Auswahl)

- „Zur Systematik und Bildgewalt der Rebellion. Über Scott Holmquists Installation „Die Dritte Mauer und Der Letzte Held“.“ Kreuzberg-Friedrichshain Museum, Berlin, April 2014.
- „Heightened Alert: The Underground Art Scene in the Sights of the Secret Police—Surveillance Files as a Resource for Research into Artists’ Activities in the Underground of the 1960s and 1970s“ (Central European Press).
- „Geheimdienst und Underground. Wie Spitzel unser Wissen über Kunst vermehren.“ In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 07.01.2012.
- „Das Happening vor Gericht.“ In: Sandra Frimmel und Mara Traumane (Hg.): *Kunst und Literatur vor Gericht* (erscheint 2016).
- „Surveillance of the Second Public Sphere. The first Hungarian Happening in a Secret Agents Report“ (erscheint 2016).

Dr. Kata Krasznahorkai  
Universität Zürich  
Slavisches Seminar  
Plattenstr. 43  
CH-8032 Zürich  
krasznahorkai@yahoo.de

## Joël László

### Die Gesichter des Wahlvolks. Wahlen und ihre fotografische Inszenierung in der frühen Republik Türkei



Anonym: Wahl-Defilee 1923 auf der Divanyolu Caddesi, Istanbul (Cengiz Kahraman Collection)

Parlaments- wie Kommunalwahlen wurden seit den ersten Jahren der Republik Türkei aufwendig im öffentlichen Raum inszeniert. Auf zeitgenössischen Pressefotografien sehen wir Trommler und Flötisten, die wie in der Ramadan-Zeit durch die Strassen marschieren und zur Stimmabgabe animieren. Prozessionen mit Fahnen finden statt. Die Wahlurnen selbst werden in aufwendigen Choreografien entweder geschultert und getragen oder, oft flankiert von Pfadfinderinnen oder Jugendbünden, auf Lastwagen durch Istanbul kutschiert. Spätestens seit Frauen ab 1930 auf kommunaler und 1934 auf nationaler Ebene das Wahlrecht eingeräumt wurde, kann man zudem beobachten, wie ein betont inklusiver Querschnitt des Wahlvolks – vom Kind, das die Mutter bei der Stimmabgabe begleitet, über den Imam bis hin zum griechisch-orthodoxen Popen –auf den Titelseiten an der Leserschaft vorbe-

defiliert. Der Vortrag versucht, anhand der Tagespresse und Pressefotografien diese Wahlsemantik genauer herauszuarbeiten und ihre symbolische Entwicklung historisch zu verorten.

#### Curriculum Vitae

Joël László hat an der Universität Basel Islamwissenschaft, Osteuropäische Geschichte und Neuere Allgemeine Geschichte studiert. 2012–2013 war er als Assistent am Seminar für Nahoststudien tätig. Seit 2013 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am SNF-Projekt „SIBA – Visuelle Zugänge zur vergleichenden Lebensweltforschung in Jugoslawien und in der Türkei, 1920er und 1930er Jahre“. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit Fragen fotografischer Repräsentation und visueller politischer Semantik in der frühen Republik Türkei. Seine Forschungsinteressen sind Sozialgeschichte und Visual History im späten Osmanischen Reich und der frühen Republik Türkei sowie die Geschichte Ägyptens seit dem 19. Jahrhundert.

#### Publikationen

*Wataniya als Handlungsperspektive. ‘Abd Allāh al-Nadīm und seine Zeitschrift al-Tankīt wa l-tabkīt als Akteure des ägyptischen Protonationalismus* (= Arbeitsmaterialien zum Orient 28), Würzburg 2012.

„Worte in Sirup gelegt (zur türkischen Sprache).“ In: *Das Magazin etcetera*, Beilage zum *Tagesanzeiger*, Zürich, Herbst 2011.

Khalid Al Khamissi: *Taxi. Das Leben unter Taxifahrern*. Übersetzung aus dem Arabischen von Joël László, Kairo/Berlin 2010.

Joël László, lic.phil.  
Universität Basel  
Seminar für Nahoststudien  
Missionsstrasse 64  
CH-4055 Basel  
Tel. +41 (0)61 267 19 93  
joel.laszlo@unibas.ch

## Henning Lautenschläger

### „Wieglein und Stühlchen“ des Zaren. Die Farbaufnahmen Sergej Prokudin-Gorskij in Publikationen zum 300-jährigen Thronjubiläum der Romanov-Dynastie 1913



Wieglein und Stühlchen, die der Überlieferung nach Zar Michail Feodorovič gehört haben. Klischee und Druck der Fotozinkografie von S.M. Prokudin-Gorskij, aus: Platon Vasenko: Bojare Romanovy i vocarenie Michaila Feodoroviča. Izdanie Komiteta dlja ustrojstva prazdnovanija trechsoletija carstvovanija Doma Romanovyč, Sankt Petersburg 1913, zwischen S. 64 und S. 65.

seführer von Vasilij Georgievskij „Vladimir, Suzdal‘, Perejaslavl’-Zalesskij“. Im Vortrag wird aufgezeigt, wie beide Publikationen die beabsichtigte Popularisierung der moskovitischen Wurzeln des Romanov-Imperiums und die Umdeutung der Thronbesteigung zu einem zentralen Erinnerungsort einer zunehmend russisch nationalisierten russländischen Geschichte unterstützten. Damit sollte Nikolajs II. Vision einer spirituellen Einheit zwischen rus-

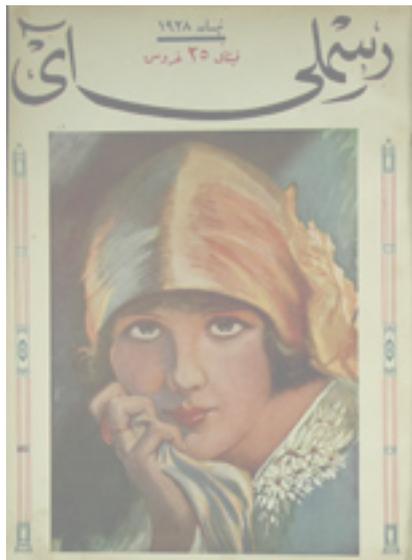
sischem Volk und Herrscher, wie sie angeblich 1613 existiert hatte, auf das Zarenreich zu Beginn des 20. Jahrhunderts übertragen werden.

#### Curriculum Vitae

Henning Lautenschläger absolvierte seinen B.A. in Geschichte und Ostslavistik in Freiburg im Breisgau und schloss 2015 den Master „Europäische Geschichte“ an der Universität Basel ab. Seine Masterarbeit „Projektionen eines Imperiums“ beschäftigt sich mit dem imperialen Projekt der „Sehenswürdigkeiten Russlands in natürlichen Farben“ von Sergej Prokudin-Gorskij im Russländischen Reich. Mit seinem in der Planung befindlichen Promotionsprojekt möchte er Kontinuitäten und Wandel von Nutzungen und Bedeutungsaufloadungen der Bilder Prokudin-Gorskij in zarischer, sowjetischer und postsowjetischer Zeit nachgehen.

## Milanka Matic

### Die Frau – Aushängeschild der Illustrierten. Das gestalterische Konzept von *Žena i Svet* und *Resimli Ay*



Titelblatt, *Žena i Svet*, Juni 1932 (oben)  
Titelblatt, *Resimli Ay*, April 1928 (unten)

Dank neuer technologischer Möglichkeiten bauten Printmedien seit Beginn des 20. Jahrhunderts vermehrt Illustrationen in ihre Gestaltungskonzepte ein, namentlich Fotografien. Zur Darstellung von Modernität und gesellschaftlichem Wandel eigneten sich fotografische Bilder in idealer Weise. Dabei wurden Frauen unabhängig vom Genre der jeweiligen Publikationen zu einem besonders beliebten Motiv. In meinem Vortrag untersuche ich die Funktion unterschiedlicher Frauendarstellungen im Gestaltungskonzept der beiden Monatsillustrierten *Žena i Svet*, die zwischen 1925 und 1941 in Belgrad erschien, und *Resimli Ay*, die zwischen 1924 und 1938 in Istanbul publiziert wurde. Dabei stehen zwei Aspekte im Vordergrund: zum einen der politische sowie sozio-kulturelle Einfluss in den jeweiligen Ländern auf das in der Presse propagierte Frauenbild und zum anderen die Besonderheit der jenseits bestimmter Richtlinien angewandten Illustrations-Praktiken im Bezug auf Frauen der jeweiligen Zeitschriften.

#### Curriculum Vitae

Milanka Matic hat in Freiburg im Breisgau Islamwissenschaft und Slavistik studiert und ihre Magisterarbeit zum Renegatentum im Osmanischen Reich im 19. Jahrhundert verfasst. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am SNF-Projekt „SIBA – Visuelle Zugänge zur vergleichenden Lebensweltforschung in

Jugoslawien und in der Türkei, 1920er und 1930er Jahre“ am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel. In ihrer Dissertationsarbeit beschäftigt sie sich mit der visuellen Darstellung der Frauen in den Städten Belgrad, Istanbul und Ankara. Sie ist zudem freiberufliche Übersetzerin für serbische Sprache. Forschungsinteressen: Geschichte Südosteuropas, Gender Studies, visuelle Kultur in Südosteuropa.

Milanka Matic, M.A.  
Universität Basel  
Seminar für Nahoststudien  
Missionsstrasse 64  
CH-4055 Basel  
Tel.: +41 (0)61 267 19 92  
milanka.matic@unibas.ch



Nataša Mišković: *Basare und Boulevards: Belgrad im 19. Jahrhundert*, Wien u. a.: Böhlau 2008

### Curriculum Vitae

Nataša Mišković leitet seit Sommer 2013 das SNF-Projekt „SIBA – Visuelle Zugänge zur vergleichenden Lebensweltforschung in Jugoslawien und in der Türkei, 1920er und 1930er Jahre“. Sie studierte an der Universität Basel Geschichte, Staatsrecht und Romanistik und promovierte 2003 mit einer Arbeit über den Wandel Belgrads von einer osmanischen Festungs- zur nationalen serbischen Residenzstadt. 2007–2103 an der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Zürich, wo sie sich mit dem Beziehungsdreieck zwischen Josip Broz Tito, Jawaharlal Nehru und Gamal Abdel Nasser sowie der Blockfreienbewegung im Kalten Krieg beschäftigte. Sie war Fellow am Jawaharlal Nehru Institute for Advanced Study in New Delhi und

am Center for Southeast European History der Universität Graz. Im Wintersemester 2013/14 vertrat sie den Lehrstuhl für Südosteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Forschungsschwerpunkte: Geschichte Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert; Nationalismus, Sozialismus, Kommunismus; Dekolonisierung und Kalter Krieg in Asien und Nahost; Geschlechtergeschichte, Migration und visuelle Geschichte.

### Publikationen (Auswahl):

- Basare und Boulevards: Belgrad im 19. Jahrhundert*, Wien u. a. 2008 (serbische Übersetzung Belgrad 2010).
- The Non-Aligned Movement and the Cold War: Delhi – Bandung – Belgrade* (= Routledge Studies in the Modern History of Asia, hg. mit Harald Fischer-Tiné und Nada Boškovska), London 2014.
- „Held und Patriarch. Visuelle Konstruktionen von Macht und Männlichkeit im westlichen Balkan am Beispiel des Fotoarchivs von Josip Broz Tito.“ In: Anelia Kassabova und Maria Fritsche (Hg.): *Themenheft Visuelle Kulturen, L'Homme* 26 (2015, im Druck).
- „Wer erfand die Blockfreiheit? Überlegungen zur Verknüpfung von Osteuropäischer und Globalgeschichte.“ In: Julia Obertreis und Martin Aust (Hg.): *Osteuropäische Geschichte und Globalgeschichte*, Stuttgart 2014, S. 237–258
- „Tito, Nehru, Chruščëv und der ungarische Volksaufstand 1956: Blockfreies Krisenmanagement im Kalten Krieg.“ In: *Südost-Forschungen* 72 (2013), S. 190–229.

Prof. Dr. Nataša Mišković  
SNF-Förderprofessur  
Universität Basel  
Seminar für Nahoststudien  
Missionsstrasse 64  
CH-4055 Basel  
Tel. +41 (0)61 267 19 91  
nataša.miskovic@unibas.ch

## Olga Osadtschy

### Going Down Memory Lane – Fotografie und die Konstruktion jüdischer Identität um 1900



Lathe operator (printed using oil method). In: Eugene M. Avrutin et al. (Hg.): Photographing the Jewish Nation. Pictures from S. An-Sky's ethnographic expeditions, Waltham 2009

Schloyme-Zanvl Rappoport, später bekannt unter seinem Künstlernamen An-sky, leitete zwischen 1912 und 1914 mehrere ethnografische Expeditionen im Siedlungsrajon an der westlichen Grenze des russländischen Imperiums. Dort hoffte er, Material für eine Renaissance jüdischer Kultur zu finden, die durch Impressionen eines ‚ursprünglicheren‘ ländlichen Judentums befeuert werden sollte. Als Mitglied der Jüdischen historisch-ethnografischen Gesellschaft besuchte An-Sky in dieser kurzen Zeit über fünfzig Ortschaften und archivierte die in der Provinz tradierten Gesänge, Erzählungen und Alltagsszenen. Zudem wurde eine Sammlung von Artefakten und Büchern angelegt, die als Grundlage für die anschließende Gründung des Jüdischen Museums in St. Petersburg (1914) dienen sollten.

Im Vortrag werden Schlaglichter auf ethnografische Praktiken und

fotografische Techniken geworfen. Dabei sollen die Zusammenhänge zwischen medialen, künstlerischen, wissenschaftlichen und politischen Strategien erschlossen werden, wobei eine Episteme des Judentums als Objekt moderner wissenschaftlicher Zugriffe und Projektionsfläche für normative Identitätswürfe sichtbar wird. Während die Bilder einerseits das Ansinnen An-skis dokumentieren, ein Pharmakon gegen die allzu erfolgreiche Assimilation der russischen Juden zu finden, legen sie andererseits offen, wie ein authentisches

ländliches Judentum durch Akte der Repräsentation und Ästhetisierung zum Topos einer imaginären Ethnografie wird.

#### Curriculum Vitae

Olga Osadtschy studierte Medienkultur an der Bauhaus Universität in Weimar und Kulturwissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin. An der Università degli Studi di Siena studierte sie Kunstgeschichte und Kulturanthropologie. 2008 bis 2009 war sie Mitglied des Graduiertenkollegs Mediale Historiographien in Weimar. 2013–2014 war sie Mitarbeiterin am Zentrum für Literatur und Kulturforschung im Forschungsbereich „Visuelles Wissen“. Seit 2014 promoviert sie am eikones NFS Bildkritik in Basel. Die Promotionsarbeit mit dem Titel „ ‚Nation Building‘ mit Bildern! Fotografie, Ethnografie und die Konstruktion jüdischer Identität“ wird von Prof. Dr. Ute Holl, Universität Basel, betreut.

Olga Osadtschy, M.A.  
eikones NFS Bildkritik  
Rheinsprung 11  
CH-4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 267 18 61  
olga.osadtschy@unibas.ch

## Barbara Schellewald

### Curriculum Vitae

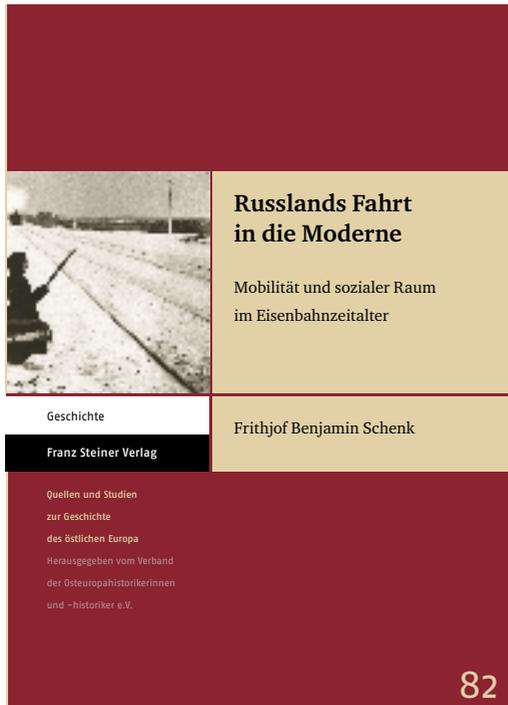
Studium der Kunstgeschichte, Indologie, Klassischen Archäologie, Christlichen Archäologie u. d. Italienischen Philologie an den Universitäten Heidelberg und Bonn. Promotion an der Universität Bonn über „Untersuchungen zur Baugeschichte der Sophienkirche in Ohrid“. 1982–1984 Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Marburg, 1984–1990 Hochschulassistentin Universität Bonn, 1990–1991 Vertretungsprofessur Universität Bochum, 1992–1993 Forschungsaufenthalte in Griechenland, der Türkei und Italien, 1993 Ruf an die Universität Leipzig, 1994 Habilitation an der Universität Bonn über „Die Konstitution der byzantinischen Bildprogramme. Strukturen – Liturgie – Gedächtnis“, 1994–2004 Professorin der Universität Bonn, seit 2004 Ordinaria für Ältere Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel.

### Publikationen (Auswahl)

- „Temporality versus Transcendence – Mosaic as a Medium beyond Perspective.“ In: Christian Kiening und Martina Stercken (Hg.): *New Perspectives on Medieval and Early Modern Culture*, Turnhout 2015 (im Druck).
- „Matisse in Moskau. Die Geschichte einer Begegnung.“ In Thomas Grob und Sabina Horber (Hg.): *Moskau – Metropole zwischen Kultur und Macht*, Wien u. a. 2015, S. 97–122.
- „Transformation and Animation: Light and Mosaic in St. Catherine on Mount Sinai.“ In: Daniela Mondini u. Vladimir Ivanovici (Hg.): *Manipolare la luce in epoca premoderna. Manipulating Light in Pre-modern Times*, Mendrisio 2014, S. 237–251.
- „Medium der Moderne? Das Mosaik im Krematorium in Hagen.“ In: Birgitt Borkopp-Restle und Barbara Welzel (Hg.): „*Eines der wichtigsten Monumente unserer Zeit überhaupt*“. *Das Krematorium von Peter Behrens in Hagen*, Essen 2014, S. 171–190.
- „Spiegelungen aus Byzanz. Die Heiligkreuzkapelle Karls IV. und die Ikone.“ In: Manuela de Giorgi, Annette Hoffmann u. Nicole Suthor (Hg.): *Synergies in Visual Culture – Bildkulturen im Dialog*, München 2013, S. 19–32.
- „Eintauchen in das Licht. Medialität und Bildtheorie.“ In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 42 (2012), Heft 167, S. 16–37.

Prof. Dr. Barbara Schellewald  
Ordinaria für Allgemeine  
Kunstgeschichte des Mittelalters  
Universität Basel  
Kunsthistorisches Seminar  
St. Alban-Graben 8  
CH–4051 Basel  
Tel.: +41 (0)61 206 63 82  
barbara.schellewald@unibas.ch

# Frithjof Benjamin Schenk



Frithjof Benjamin Schenk: *Russlands Fahrt in die Moderne: Mobilität und sozialer Raum im Eisenbahnzeitalter*, Stuttgart: Steiner 2014

## Curriculum Vitae

Studium der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte, Neueren Geschichte und Volkswirtschaftslehre in Marburg, St. Petersburg und Berlin. 2002 Promotion zum Dr. phil. an der FU Berlin mit der Arbeit „Aleksandr Nevskij im russischen kulturellen Gedächtnis. Geschichtsbilder und Konzepte kollektiver Identität 1263-2000“. 2003–2009 wissenschaftlicher Assistent, 2009–2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dilthey-Fellow der Volkswagen-Stiftung an der LMU München. 2010 Habilitation an der LMU München zum Thema „Russlands Fahrt in die Moderne. Mobilität und sozialer Raum im Eisenbahnzeitalter“. Seit 2011 Professor für Osteuropäische Geschichte und Neuere Allgemeine Geschichte am Departement Geschichte an der Universität Basel.

## Publikationen (Auswahl)

*Russlands Fahrt in die Moderne: Mobilität und sozialer Raum im Eisenbahnzeitalter*, Stuttgart 2014.  
*Aleksandr Nevskij. Heiliger – Fürst – Nationalheld. Eine Erinnerungsfigur im russischen kulturellen Gedächtnis (1263–2000)*, Köln 2004.  
*Imperial Subjects. Autobiographische Praxis in den Vielvölkerreichen der Romanovs, Habsburger und Osmanen im 19. und frühen 20. Jahrhundert*, Köln 2015 (hg. mit Martin Aust, im Druck).  
*Modern Times? Terrorism in Late Tsarist Russia*, Themenheft der *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 58 (2010, hg. mit Anke Hilbrenner).  
*Sankt Petersburg. Schauplätze einer Stadtgeschichte*, Frankfurt am Main 2007 (hg. mit Karl Schlögel und Markus Ackeret).  
*Der Süden. Neue Perspektiven auf eine europäische Geschichtsregion*, Frankfurt am Main 2007 (hg. mit Martina Winkler).

Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk  
Professor für  
Osteuropäische Geschichte  
Universität Basel  
Departement Geschichte  
Bereich Osteuropäische Geschichte  
Hirschgässlein 21  
CH-4051 Basel  
Tel +41 (0)61 295 9656  
Fax +41 (0)61 295 9640  
benjamin.schenk@unibas.ch

## Standortplan & allgemeine Informationen



- 1 Slavisches Seminar, Nadelberg 8
- 2 Alte Universität, Rheinsprung 9
- 3 Kollegienhaus der Universität
- 4 Universitätsbibliothek
- 5 Hotel Rochat
- 6 Centrino
- 7 Restaurant Parterre, Kaserne Basel

- A Marktplatz, Tram 6, 8, 11, 14, 15, 16
- B Universität, Tram 3
- C Universität, Bus 30
- D Kaserne, Tram 8

### Anfahrt

Vom Bahnhof Basel SBB

- mit Bus 30 Richtung Basel Badischer Bahnhof bzw. Kinderspital bis Universität
- mit Tram 8 Richtung Riehen/Weil am Rhein bis Marktplatz
- mit Tram 11 Richtung St. Louis Grenze bis Marktplatz

Vom Badischen Bahnhof

- mit Bus 30 Richtung Basel SBB bis Universität
- mit Tram 6 Richtung Allschwil Dorf bis Marktplatz

Vom Flughafen

- mit Bus 50 bis Basel SBB, dort Umsteigen auf Bus 30, Tram 8 oder Tram 11

Ansprechpartner  
 Martina Baleva  
[martina.baleva@unibas.ch](mailto:martina.baleva@unibas.ch)  
 Nina Kunz  
[nina.kunz@stud.unibas.ch](mailto:nina.kunz@stud.unibas.ch)  
 Sabina Horber  
[sabina.horber@unibas.ch](mailto:sabina.horber@unibas.ch)



Universität  
Basel



SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

kompetenzzentrum  
kulturelle topographien